



demokratischen Reichsminister die zweite Rate des Panzerkreuzers beschleunigen werden" und fügt hinzu: "Es ist Sache der Sozialdemokratie, wie sie sich mit dem eigenartigen Schicksal abfinden wird, das sie in dieser Frage anders stimmen wird als die von ihr gestellten Minister." Der sozialistische "Vorwärts" ist nun auch in großer Verlegenheit und betont vergeblich, daß die sozialdemokratische Fraktion sich gestern nicht verlammt hat und daß am Dienstag von ihr gefaßte Beschlüsse (die Ablehnung der zweiten Panzerkreuzer-Liste in Kraft bleibt).

Die der Volkspartei nahestehende "D.M.Z." spricht zwar von einer "Vollblutung, die alle Merkmale der Verfassung, der Verlegenheit und der inneren Mißverständnisse enthält, besiegelt sie aber doch als einen Fortschritt gegenüber der unwürdigen, unmöglichen Fortdauer des bisherigen Zustandes."

Kein Wunder, wenn das deutsche Volk von dieser Frühlingsblüte des deutschen Parlamentarismus nicht übermäßig begeistert ist.

### Deutschnationales Verfassungsreformprogramm.

Der Vorstand der Deutschnationalen Partei hat die Verfassungsreformvorläufe ihres Vorsitzenden Dugenberg angenommen. Der wesentliche Inhalt lautet:

1. Aufhebung der Verfassungsbestimmung, daß die Reichsregierung des Vertrauens des Reichstages bedarf.

2. Personalunion zwischen Reich und Preußen. Der Reichspräsident wird preußischer Staatspräsident, der Reichskanzler preußischer Ministerpräsident.

3. Den Ländern fällt die gesamte innere Verwaltung, die Justizverwaltung und die Kultusverwaltung zu, es gibt nur Kultusminister der Länder.

4. Preußen, das seinen Landtag und Staatsrat behält, soll auch einen selbständigen Finanzminister behalten.

5. Die preußischen Minister des Innern und der Justiz verwalten die entsprechenden Reichsgeschäfte mit.

### Die Besteuerung der öffentlichen Hand.

Im Hauptauschuß des Preussischen Landtags erklärte gestern im Verlauf einer Finanz- und Anleihebedachte Finanzminister Dr. Höpfer-Milchhoff: Für das Jahr 1929 seien die Beschlüsse der Kommission des Jahres 1928 angelehnt worden; insoweit diese keine neue Maßnahmen vorsehen, sind diese aufzunehmen. Die Einkommen- und Körperschaftsteuer könne noch nicht höher angesetzt werden. Im preussischen Finanzausgleich werde die Zahl der Sozial- und Kleinrenten in den Gemeinden vermindert. Der Volkseinkommensteuergesetz und der Schuldenanleihegesetz seien eine notwendige Ergänzung. Sie müßten noch vor dem endgültigen Finanzausgleich vorgenommen werden. Die Denkschrift über den Finanzausgleich sei vom Innenministerium ausgearbeitet und werde demnächst vorgelegt. In der Kreisfahrzeugsteuer könnten die Gemeinden nicht beteiligt werden. Die Besteuerung der öffentlichen Betriebe sei für die öffentliche Hand zweckmäßig, wenn ein Gewinn noch ein Verlust. Wirtschaftlich sei die Besteuerung eine Notwendigkeit aus Gründen der Kontrolle über rationales Arbeiten. Die Besteuerung greife aber in den Finanzausgleich ein und müsse daher eine entsprechende Berücksichtigung finden.

### König auf Kündigung.

Ron Dr. Rudolf Friedmann-Paris. Die Anleihe La Gonaive ist nicht irgendein mehrerwecktes, fern von jedem modernen Verkehr gelegenes Eiland, sondern sie liegt in unmittelbarer Nähe eines modernen Staatsgebildes und im Bereich moderner Kanonen und Geschütze. Sie ist ein weiches Königreich, das sich trotz dem Namen König auf Kündigung, der heißt Wirtus. Sein Vater war ein Deutsch-Amerikaner, er selbst gehört der amerikanischen Marine an. Diese niedrigen Tatsachen sind jedoch der Beginn einer phantastischen Angelegenheit, daß man sich an ihr zweifeln könnte, wenn nicht Monat für Monat amtliche Berichte darüber vorlägen.

La Gonaive liegt dicht vor Haiti und ist vom Hafen Port-au-Prince mit dem Fernglas zu erkennen. Trotz dieser Nähe hat die Befestigung der Vereinigten Staaten, die bekanntlich das Protektorat über Haiti ausübt, nur sehr wenig um diese Insel gekümmert. Es liegen nicht einmal genaue Karten von ihr vor, obwohl ihre Bevölkerung 10 000 Eingeborenen umfaßt. Einiges Tages melden sich der Sergeant Wirtus der amerikanischen Marine bei seinem Vorgesetzten und stellte den Antrag, die Funktion eines Gendarmerelementars auf Gonaive übertragen zu erhalten. Aus einer unerklärlichen Laune heraus befand er auf diesem Posten, so daß man ihm das Amt übertrug. Dies geschah vor vier Jahren. Wirtus wurde in einem Flugzeug auf die der amerikanischen Oberbefehlshaber unterworfenen Insel herübergebracht; aber bevor er das Amt antrat, sollte er zur Rechenschaft gemacht, drei Jahre dort verleben zu werden. Da hiermit keine besonderen Kosten verbunden waren, versprach man es ihm, und so war und ist er noch heute der einzige Wirtus inmitten der 10 000 Schwarzen und Kreolen.

Seine Ankunft war der Beginn außerordentlicher Ereignisse. Der Sergeant Wirtus hatte scheinbar die meisten anderen nicht die geringste Kenntnis von Gonaive und seiner Bevölkerung, aber für die Wirtus-mitglieder war er ein altprobiertes Mitglied. Er hatte eine gewisse Kenntnis der Geschichte der Insel, die er in einem Tage erfuhr, daß im Innern des Landes eine

Es wird abzuwarten sein, wie sich das preussische Kabinett und die Regierungsparteien zu dieser "Notwendigkeit" der Besteuerung der öffentlichen Hand stellen werden. Durch Abschließen der Frage auf den Finanzausgleich haben sie vorläufig Zeit gewonnen.

## Grundforderungen der deutschnationalen Arbeitnehmer.

In Dresden hat die erste Konferenz der Christlich-Nationalen Arbeitnehmer der Arbeitervereine, an der sich besonders die politische Jugend, die Arbeitnehmer und die Gewerkschaften beteiligten. Unter anderem war auch der deutschnationalen Reichstagsabgeordnete Walter Ramboch erschienen. In einer Sonderbesprechung nahmen die Vertreter der deutschnationalen Arbeitnehmer Stellung zu den sozialen Fragen in folgender Einschätzung:

"In der Erwägung, daß über die sozialpolitische Haltung der Deutschnationalen Volkspartei öffentliche Mißverständnisse und Mißdeutungen hervorgerufen sind, die den notwendigen Kampf gegen die Sozialdemokratie und andere sozialverderbliche Strömungen beeinträchtigen, stellen sie die in Dresden, anlässlich der ersten Konferenz der Christlich-Nationalen Arbeitnehmer verammelten Vertreter deutschnationaler Arbeitnehmer aus ganz Sachsen erucht hinter folgende drei Grundforderungen: 1. Es ist eine geschichtliche Notwendigkeit, die Arbeiterbewegung in ihrer Berechtigung anzuerkennen, sofern sie die Umkehr des Vorgehenden, sondern auf einem geistlichen Wege den Anteil der arbeitenden Klasse an der politischen Macht und

öffentliche Hand stellen werden. Durch Abschließen der Frage auf den Finanzausgleich haben sie vorläufig Zeit gewonnen.

2. Es ist eine politische Notwendigkeit, die Sozialreform ohne Rücksicht darauf, wie die Sozialdemokratie und ihre Führerschaft sie aufnimmt, weiterzuführen und auf produktiven Stande gleichmäßig zu erstreben.

3. Es ist eine konsequente Notwendigkeit, den in der kaiserlichen Verfassung von 1871 ausgesprochenen Gedanken eines sozialen Ausbaues korporativer Genossenschaften auf der Grundlage des christlichen Volkstums scharf und feinerzeit zu realisieren.

Die Verammelten sind bereit, den Kampf, der in den neueren Jahren innerhalb der deutschen Arbeiter und diese Förderung geführt worden ist, erneut aufzuführen, wenn dieses christlich-sozialen Grundbegriffes, dessen Inhalt beim Zusammenfluß der Christlich-Sozialen mit der Konfession der Deutschnationalen Volkspartei zum Kernpunkt des Parteiprogramms gemacht worden ist, aufgegeben werden sollte. Es treten geschlossenen der Christlich-Sozialen Reichsvereinigung bei und fordern alle Gleichgesinnten auf, dasselbe zu tun."

## Amerika—Rußland—England.

### Interessante Erklärungen Rykoffs.

Der Rätekongress des Moskauer Gouvernements wurde gestern eröffnet. Bei Eröffnung des Berichts der Regierung erklärte Rykoff, daß die Verschärfung der englisch-amerikanischen Gegensätze ein charakteristischer Beweis der gegenwärtigen internationalen Lage sei. Diese Beziehungen erinnern an die Beziehungen zwischen England und Deutschland vor dem Weltkrieg. Unter dem Deckmantel passiver Haltung zeigen England und Amerika ihre Rüstungen, und prominente Führer beider Länder sprechen von der Möglichkeit eines militärischen Zusammenstoßes in der Zukunft.

Rykoff betonte, daß der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Rußland durch England nicht zu den Ergebnissen geführt habe, die seine Urheber erwartet hätten. Rußland sei dem Beispiel Englands nicht gefolgt, und auch die Verände, Sowjetrußland wirtschaftlich an Isolationisten, seien mißlungen.

Einflussreiche Kapitalistenkreise wollen nicht mehr länger warten auf den von den Führern der heutigen englischen Politik vorausgesetzten wirtschaftlichen Zusammenstoß der Sowjetunion, sondern ziehen den Abbruch der diplomatischen Beziehungen vor, wie z. B. das jüngere Petroleumabkommen. Infolge der Politik der englischen Regierung seien sich die Positionen der englischen Industrie auf dem sowjetrußischen Markt durch Konkurrenz besetzt. Die Ankunft der englischen Industrie-

delegation ist ein günstiges Zeichen, das indes nicht überhöht werden darf. Die Delegation ist eingetroffen am Vorabend der englischen Wahlen ohne Vollmacht ihrer Regierung. Die Sowjetregierung kann Verhandlungen über große Wirtschaftsabkommen nur führen unter der Bedingung der Wiederannahme der diplomatischen Beziehungen. Da solche Beziehungen nicht bestehen, sieht sich die Sowjetregierung außerstande, ihren Handel mit England dem Zufall zu überlassen.

Zum Schluß bemerkte Rykoff, die Wünsche einer Verlängerung der friedlichen Atempause für die Sowjetunion seien gestiegen. Ein Krieg sei in diesem Jahre weniger wahrscheinlich als vor zwei Jahren. Diese friedliche Atempause müsse ausgenutzt werden für die Entwicklung der Sowjetwirtschaft und die Stärkung der Verteidigung des Landes, da kein Friedensvertrag vor dem Krieg möglich sei.

Rykoff hat sich nicht näher ausgedrückt, wer die "einflussreichen Kapitalistenkreise" sind, die "nicht länger auf den wirtschaftlichen Zusammenstoß der Sowjetunion warten wollen und den Abbruch der diplomatischen Beziehungen vorziehen". Aber die Bestimmung des englisch-amerikanischen Gegensatzes am Anfang dieser Regierungserklärung und die geradezu verblüffende Ablehnung der Verhandlung, die die mit großen Hoffnungen nach Rußland gekehrte englische Wirtschaftskommission bisher dort erfahren hat, lassen deutlich erkennen: Sowjetrußland weiß sich für die finanziellen Untersuchungen durch Amerika

ruher. Offenbar sind die bisher gemeldeten sehr erheblichen amerikanischen Finanzanwendungen an Rußland nur ein Anfang und es liegen sehr weitgehende Verbindungen vor. Die den Russen eine so stolze Haltung gegenüber dem hohen England ermöglicht.

### Erst Reparations- dann Lohnregelung.

Ueber die Lohnfrage der Reichsarbeiter haben die letzten Tage im Reichsfinanzministerium in Gegenwart des Reichsfinanzministers Besprechungen mit Vertretern der am Tarifvertrag beteiligten Organisationen stattgefunden.

Das Reichsfinanzministerium hat dabei laut "Vorwärts" den Standpunkt vertreten, daß es aus staatspolitischen Gründen angebracht ersehe, die Lohnverhandlungen bis nach Wählung der Reparationsverhandlungen zu vertagen.

Trotz dieses grundsätzlichen Standpunktes hat sich das Reichsfinanzministerium jedoch bereit erklärt, die Lohnregelungen am 12. April erneut aufzunehmen.

In die Frage kommenden Organisationen haben im Hinblick auf die Verbindung mit dem Ministerium der Lage Stellung genommen. Sie teilen dem Reichsfinanzministerium ein, genommenen Standpunkt nicht, behalten sich aber ihre weitere Stellungnahme vor.

### Abbrüffungsappell des internationalen Friedensbüros.

Aus Genf wird gemeldet: Das internationale Friedensbüro, dem auch die Deutsche Friedensgesellschaft angehört, hat zur Verhinderung einer Appell an die Vorbereitungsarbeiten vertretenen Nationen gerichtet, in dem auf die unabwägbare Notwendigkeit hingewiesen wird, zu einer sofortigen und tatsächlichen Abklärung zu gelangen. Im Hinblick auf die am nächsten Montag beginnende neue Sitzung des Vorbereitungs-ausschusses wird erklärt:

Wenn die Vorkarben sich noch weiter hinzuziehen sollten, müßten die breiten Massen sich unersetzbar legen, das Völkerbündnis und der ganze nach dem Kriege zur Organisation und Förderung des Friedens eingerichtete Apparat nur leere Vorbelegungen sind.

Der Appell schließt mit der Aufforderung, daß die Regierungen ihre Delegierten für den Vorbereitungs-ausschuß mit Weisungen versehen, die auf eine sofortige Verwirklichung der von allen Vorkarbenstaaten freiwillig übernommenen Abbrüffungsverpflichtung gerichtet sind.

Es hat etwas Ähnliches zu sehen, daß es immer noch Menschen gibt, die offenbar ernsthaft glauben, das ganze Abbrüffungs-gerede wäre nicht "nur leere Vorbelegung" und nicht auf Verzögerung der Massen bedacht!

Das Pariser "Journal" meldet aus Madrid: Ein neues zweites königliches Dekret enthält sämtliche Kommandanten der spanischen Militärregimenter ihrer Funktionen. Auch ihre Stellen werden von anschließlichen Anhängern Primo de Rivera besetzt.

### Dreifaltigkeit zur Restorierung der spanischen Katalonien.

Für die Erforschung und Restaurierung der Katalonien von Toledo und Saragossa hat die Regierung einen Appell an die Katalonien herausgegeben worden, die nur in diesen Städten vertrieben werden. Die Arbeitsunterstützung der einzelnen Wirtus ist für jede Stadt unterschieden, sonst tragen die Dreifaltigkeit gemeinlich das Bild des Papstes neben dem des Königs von Spanien.

### Troiki als Filmschauspieler.

Eine Londoner Filmschauspielerin hat herausgefunden, daß Troiki während seines Aufenthalts in Amerika 1915 in einem Film "Der Streit um Frieden" mitemittelt hat. Die Hauptrolle spielte damals Roma Landauer, die Troiki nicht, daß sich nachträglich herausgestellt hat, daß dieser Film, der die Segnungen des Friedens für Amerika zeigen sollte, von der Direktion einer Munitionsfabrik in Auftrag gegeben worden sei.

### Hochschulnachrichten.

Bonn. Dr. a. o. Professor Dr. med. Arthur Hübnert in Bonn ist beauftragt worden, in der medizinischen Fakultät der dortigen Universität im Sommersemester 1929 die Vorlesung in der reifen und klinischen Vorlesungen zu vertreten.

Frankfurt. Die Ernennung des a. o. Professors Dr. Paul Tschick von der Technischen Hochschule in Dresden zum ordentlichen Professor der Physiologie an der Universität Frankfurt a. M. als Nachfolger von Prof. F. Cornelius ist erfolgt.

Göttingen. Dr. a. o. Professor Dr. Wilhelm Krammer in Göttingen wurde zum ordentlichen Professor der neueren Geschichte an der Universität Marburg als Nachfolger von Geheimrat W. Buis ernannt.

Wien. Dr. Karl Reumann-Sartorius ist Sektionschef im zum ordentlichen Professor der Zoologie an der Universität Wien als Nachfolger von Prof. A. von Sella ernannt worden.

Aus Merseburg.

Der Tag der Zukertüfen.

Endlich ist er da, der Tag der Zukertüfen und des Schuljahres, auf den sich unsere jungen Me-Schüler schon wochenlang gefreut haben.

Die Mütter der Schulenklinge.

Unsere Mütter werden festlich bewegt ihrem Kinde nachschauen, wenn es zum ersten Male allein den Weg zur Schule antritt.

Personalnachrichten vom Landeskulturamt.

In den endgültigen Aufstellungen verbleibt: Kulturstellvertreter Meyer in Merseburg, Stellvertreter vom Kulturamt Schimmler an das Kulturamt Hildburghausen.

Neue Lehrer am Oberlyzeum.

Das neue Schuljahr brachte dem hiesigen Oberlyzeum eine wesentliche Veränderung. Die Anzahl ist nun vollständig aufgehoben, da sie mit dem Beginn dieses Jahres eine Oberprima erhielt.

Was alles verloren wird!

Als gefunden abgeben bzw. gemeldet wurden bei der hiesigen Polizeiverwaltung folgende Gegenstände: 1 Kragenkammer, 1 Leinwandtasche, 1 Stiefel, 1 Regenstirn, 1 Stalllatze, 1 Schraubenschlüssel, 1 Kinderauto (Spielzeug), 1 Füllfederhalter, mehrere Geld- und Wertpapiere, Automatenzettel.

Ableitung der Geißel nach dem Gotthardsteich.

Die Geißelpest hört auf. — Ein begrüßenswerter Plan.

Die Geißelpest die die Anlagen am Gotthardsteich für manche Wochen und Monate fast unpassierbar machte, kann bald der Vergangenheit angehören, wenn es gelingt, die Geißel in irgend einer Weise abzuleiten und die Abwässer unbedenklich zu machen.

Es wird ein eigens dazu angefertigtes hölzernes großes Abflusrohr durch den Gotthardsteich gelegt, durch das die Geißel hindurchfließt in der Zeit, solange die Zukertüfendampagne im Gange ist und die Abwässer, die bisher großes Unbehagen herbeigeführt haben, den Gefäßlauf ausfüllen.

Ein Gefahr, daß keine Wassermengen mehr in den Gotthardsteich fließen, besteht dadurch nicht, da man ja in den Monaten, wo die Geißel seine schädlichen Abwässer mit sich führt, ihr freien Lauf lassen kann.

In Amerika werden solche Köhre bereits mit Erfolg benutzt. Sobald die Zukertüfendampagne beginnt, wird das Rohr geöffnet und die Wasser der Gotthardsteiches fließen sauber und rein. Um etwas reiflos Erdgültiges zu schaffen, wäre

Verammlung der Landesbeamten des Kreises Merseburg.

Am Mittwochnachmittag fand im „Alten Dessauer“ eine Verammlung des Kreisverbandes der Landesbeamten Deutschlands statt. Es wurden nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden die Landesinteressen und die Frage der Fortbildung der Landesbeamten besprochen.

Wettervorhersage.

Das Tiefdruckgebiet hat an Ausdehnung verloren und füllt sich rasch auf. Damit hat bei uns eine fröhliche Ostwindströmung angefangen, die uns tieble Luft aus Osten und Nordosten bringt. Die Temperaturen sind in der Nacht zum Donnerstag bis in die Nähe des Gefrierpunktes herabgedrückt worden.



Der kleine Zeiger vermerkt den gestrigen, der große Zeiger den heutigen Barometerstand.

Prämierung von Haararbeiten.

In der Quartalsversammlung der Friseur-Zweigvereinsung Merseburg und Umgebungen wurden für beste Leistungen in der Anfertigung

natürlich notwendig, daß man den Lauf der Geißel unterhalb des Gotthardsteiches in der Stadt überdachen muß.

Auf diese Weise wäre Merseburg von dieser jahrelangen Plage befreit und der Gotthardsteich würde wieder, wie er es sein soll, die schönste Merseburger Anlage darstellen.

Jedenfalls steht fest, daß die Durchführung dieses Planes auf keine erheblichen Schwierigkeiten stoßen dürfte. Wie uns bekannt ist, beschließen tatsächlich solche Pläne.

Der südliche Weg am Gotthardsteich gesperrt.

Seit heute, Donnerstagnachmittag, ist der südliche Weg am Gotthardsteich wegen Erdarbeiten gesperrt. Die städtische Parkverwaltung läßt diesen Weg, der besonders abends manche Tüfchen hatte, ausbessern, sie läßt Erdmassen in den Gotthardsteich schütten, um auf diese Weise dem Wege eine gerade Richtung zu geben.

gung von Haararbeiten folgende Beilage prämiiert: 1. Gehjahr: Käthe Zappig, bei Friseur Gehmann, 1. Preis; Bartha Löwenstein, bei Bartholomäus, Köhnen, 2. Preis; Olga Vogler bei Friseur Müller, Neuhöfen, 3. Preis. 2. Gehjahr: Stegner, bei Friseur Straube, 1. Preis; Landmann, bei Friseur Reim, Lützen, 2. Preis. 3. Gehjahr: Lucia Genso, bei Friseur Müller, Neuhöfen, 1. Preis; Knopp, bei Friseur Hante, 2. Preis.

Vor der Altersgrenze.

Stromweiser Schäfer 65 Jahre alt. Seinen 65. Geburtstag feierte gestern Herr Stromweiser Wilhelm Schäfer. Aus diesem Anlaß gingen ihm zahlreiche Glückwünsche von nah und fern zu. Herr Schäfer feiert am 1. Oktober aus dem Amt.

Verhönerungsarbeiten im Westen unerer Stadt.

Am Rosenweg sind zurzeit die Verhönerungsarbeiten aufgenommen worden. Im vorigen Jahre wurden schon zum Teil die alten Zäunzäume entfernt und neue Säume mit Zementputz eingeleitet. Auch hatte man schon einen Teil dieser Säume einen freundlichen weissen Anstrich gegeben. Der plötzlich eintretende Frost ließ die Arbeiten bis dieses Jahr verziehen. Nun ist man damit beschäftigt, den übrigen Säumen einen Anstrich zu geben, und hofft nun bald, die übrigen Säume zu erneuern.

Der Vaterländische Frauenverein Merseburg-Land.

hält heute, Donnerstag, nachmittag in Müllers Hotel seine Jahreshauptversammlung ab, die, wie es immer der Fall war, von vaterländischem und christlichem Sinne getragen sein wird. Die Damen, die sich freiwillig in den Dienst der guten Sache des Vaterländischen Frauenvereins gestellt haben, und im stillen manche Not lindern helfen, werden, und dies ist auch unser Wunsch, auch heute wieder bei den Beratungen zu manchen positivem Ergebnis kommen, das dazu beitragen wird, die soziale Not im deutschen Volk zu lindern.

Warte noch ein paar Tage.

Schon schlagen die ersten Finken. Voll Unrast bebt die Luft. Die Zimmermöbelen winkten Herab aus blauem Duft. Die Käfigen blühen am Tage — Warte noch ein paar Tage!

Durch Wälder geht ein Sprossen. Ein Aunen, süß und schwer. Die Weischen hehn erschlossen An Hängen hin und her. Der Reih die Winterkette — Warte noch ein paar Tage — (Orsmath Wilhelm Richter.)

Chor-Direktor-Konert

der Vereinigten Männerchor des Männer-Turnvereins und des Miltantenvereins. Jeder Kenner der artistischen Verhältnisse im Sängerbereich wird die Gemeinschaft der beiden oben genannten Chöre zur Aufführung guter Gesangsprogramme mit großer Freude begrüßen. Diese beiden vereinigten Chöre, die nun einen Männerchor von etwa 90 Männern bilden, sollen den Beweis erbracht haben, daß eine Verknüpfung zu einem leistungsfähigen Chor wohl möglich ist, wenn die nötige Erkenntnis und der unbedingte Wille der Sänger da ist.

Das schon rein äußerlich geschmackvolle Programm zum 1. Chor-Direktor-Konert am Sonntag, dem 28. April, in der Aula der Albrecht-Dürer-Schule ist dem Volkslieb und dem Kunstlieb gewidmet und bringt neben a-cappella-Chören von Götter und Schlegel, Männerchorvorspiel mit Orchester und zum den Pächlerchor aus der „Zauberflöte“ von Mozart, „Landentennung“ von Grieg und „Zeit gegen die Künstler“ von Mendelssohn. Die Darbietungen des geliebten Granau-Dirigenten sind den Chorarbeiten ganz angepaßt. Die Gesamtleitung liegt in den Händen des bekannten Chorleiters Walter Illich. (Siehe Anzeige.)

Vor dem Ertrinken gerefert.

Am Mittwochnachmittag fiel in der Nähe des Sandes ein kleiner Junge in die Geißel und wäre, wenn nicht sofort Hilfe zur Stelle war, zweifellos ertrunken. Er war bereits weit abgetrieben und befand sich schon unter Wasser, als der in der Nähe wohnende Herr W. eintraf und den Jungen rettete. Er wurde sofort in ärztliche Behandlung gegeben, wo er das Bewußtsein wiedererlangte.

Was will die Ehe- und Sexualberatungsfelle.

Sie will Frauenteile beraten, die als verantwortungsbedenkliche Menschen nur betreten wollen, wenn sie gesund sind. Sie will auch Eheleuten helfen. Wer weiß, wieviel Unheil gerade aus der Unkenntnis der sexuellen Beziehungen erwächst, wird die Notwendigkeit der Hilfe anerkennen. Wer das namentliche Gland kennt, der kann auch die Erziehung zu einer vernünftigen Geburtenregelung nur aufheben. Rechtzeitige Ratshilfe in allen solchen Fällen ist auch bei Konflikten in der Ehe können viel Unheil verhüten und manches Zerwürfnis belegen.

Wo ein Hausarzt vorhanden, ist dieser der gegebene Berater, aber alle jene, die sich solchen Rat nicht holen können, mögen zur Beratung kommen. Eine ärztliche Behandlung findet nicht statt; mer diese beharrt, wird kein Kassen- oder Hausarzt übernehmen. Die Beratung ist streng vertraulich und kostenlos. — Sprechstunden bis auf weiteres Montag, Mittwoch, Freitag von 9-10 Uhr, Montag, Donnerstag von 17-18 Uhr im Gesundheitsamt, Verwaltungsgesundheitsamt 111, Christianenstr. 23.

Vom Hundewagen überfahren.

Am Mittwochvormittag fuhr der etwa 14jährige Schulknabe K. aus Meuschan mit einem Hundewagen von der Neumarktbrücke in die Meuschaner Straße. Hierbei ist er scharf an der Bordsteine des Friedrichs-Geschäftshauses angefahren, kam zu Fall und wurde von dem schwer beladenen Wagen über den Körper gefahren. Gasrohrmeister Schöck leistete die erste Hilfe und brachte den Verletzten in die elterliche Wohnung nach Meuschan.

Large advertisement for 'Giliendo' featuring a stylized logo and text: 'Giliendo Die der'. Includes a testimonial: 'Das! Kann kaum Dir und Wambun Dir und... Die kalifornische Die...'. At the bottom, it says 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and 'urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683220919290411-15/fragment/page=0003'.









# Landmanns Sonntagsblatt

Allgemeine Zeitung für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft  
Gratisbeilage zum Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

38. Jahrgang

Schriftleitung: Oekonomierat Grundmann, Neudamm  
Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt (Befehl vom 19. Juni 1901)

1929

## Ueber ostpreussische Rindviehzucht und Deutschlands beste Milchkuh „Dahlie“.

Von W. Garfeld. (Mit Abbildung.)

Das Zuchtgebiet des ostpreussischen Holländer Rindes, dem auch eine der besten Milchkuh Deutschlands entstammt, umfaßt die Provinz Ostpreußen. Obgleich auch hier, wie in der ganzen norddeutschen Tiefebene, die Böden von sehr verschiedener Beschaffenheit sind, so läßt sich doch dieses Land hinsichtlich seiner Bodenbeschaffenheit in zwei Teile teilen. Es überwiegen im nördlichen Teile Ostpreußens die besseren, fruchtbareren Böden, während der Süden mehr leichtere, sandigere Bodenarten aufweist. Infolge der Meeresnähe, die zahlreiche Niederschläge mit sich bringt, zeigt der Boden überall Futterwürdigkeit, wenn auch nicht in dem Maße wie die Marschen der Nordseeküste mit ihrem milderen Klima und weit besseren Weideverhältnissen. Das ostpreussische Klima ist im übrigen Reich durch seine Rauheit bekannt und gefährdet. Die Winter sind lang und kalt, und besonders schädigen die vielen starken Nachfröste in der Hauptentwicklungszeit der jungen Futter- und Weidepflanzen, wodurch Futterernte und Weidenutzung sehr beeinträchtigt werden. Der Sommer ist meistens kurz und heiß, und die dann herrschende Trockenheit hat infolge der damit verbundenen Weidenappetits stets ein starkes Sinken der Milch-erträge im Gefolge. Die Weidezeit ist in Ostpreußen um sechs bis acht Wochen kürzer als im Westen. Das will viel sagen.

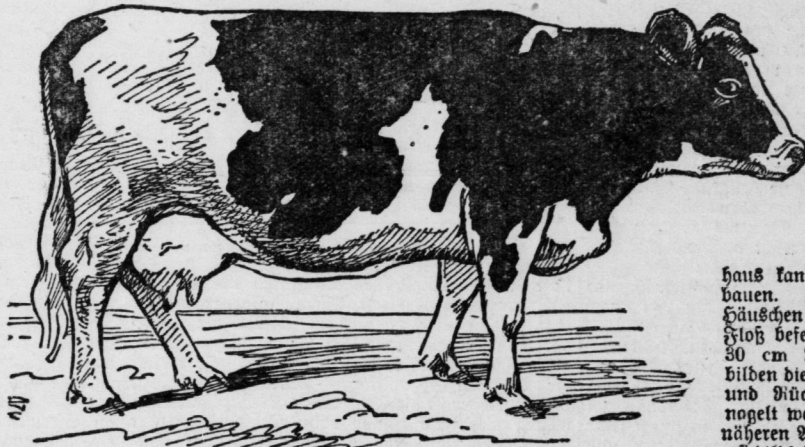
Unter diesen ungünstigen klimatischen und Bodenverhältnissen ist dank der ostpreussischen Zähigkeit das prächtige Rindvieh, das wir jetzt dort haben, entstanden. Die Anfänge der Zucht sind auf die Einfuhr von Tieren aus der holländischen Provinz Friesland und aus Ostfriesland zurückzuführen. Sie erfolgte in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts. Ungefähr dreißig Jahre später war die Zucht des ostpreussischen Holländer Rindes aber schon so weit gebiehen, daß sie keine Zufuhr mehr von Holland benötigte. Das Schwergewicht in der Zucht des Ostpreußen-Rindes liegt in den Händen der größeren Betriebe. Das Zuchtziel ist, wie auch unsere Abbildung zeigt, die Zucht eines schweren Milchfleischrindes, das höchste Milchergiebigkeit, starke Konstitution und dabei leichte Ernährbarkeit mit edlen Körperformen verbindet und somit höchste Leistungsfähigkeit in Milch, Fleisch und Futtermutzung besitzt. Dazu hat das rauhe ostpreussische Klima harte, widerstandsfähige, gesunde Tiere herangebildet.

Stärkige Konstitution und Gesundheit verbunden mit Leichtfuttrigkeit sind aber von jeher die ersten Vorbedingungen aller und jeder rationalen Zucht gewesen. Sie können, wie die Ostpreußen beweisen, auch heute noch auf jedem Boden und unter jedem Klima in allen Betrieben erfüllt werden. Nur gesunde Tiere sind dauernd zu Höchstleistungen befähigt.

Die ostpreussischen Züchter sind jetzt vereint in der Herdbuchgesellschaft in Königsberg, gegründet 1862, und in dem Herdbuchverein in Jüterburg, gegründet 1903. Nach den Angaben im zweiten Teile des „Taschenbuchs für Landwirte“ (Verlag von J. Neumann in Neudamm i. Nm.) umfaßt die Königsberger Vereinigung 2000 Mitglieder mit einem Rinderbestande von etwa 160000. Der Jüterburger Verein zählt 1420 Mitglieder mit 100000 eingetragenen Tieren. In den Preisen deutscher Tierzüchter dürfte

mit 4,36 Prozent Fett, das sind 510,1 kg Milchfett oder 572 kg Butter. Unsere Zeichnung gibt uns ein wohlgetroffenes Bild dieser hervorragenden deutschen Rekordkuh, dieses prächtigen Tieres, dieser formschönen, schweren Kuh, die das Blut der besten Linien ostpreussischer Zucht in sich vereinigt.

All diese Ergebnisse in der Leistungskontrolle der ostpreussischen Zuchten zeigen deutlich, daß nicht nur bei einzelnen Tieren sehr beachtenswerte Erfolge erzielt worden sind, sondern auch, daß man es verstanden hat, jahrzehntelang mit energischem Willen und gründlichem Können an der Vervollkommnung ganzer Herden zu arbeiten, wobei man Wert darauf legt, Konstitution und Leistung gleichzeitig zu heben. Dadurch steht jetzt die gesamte ostpreussische Landesviehzucht auf einer sehr hohen Leistungsstufe. Es ist heute das ostpreussische Rind auch an dem Aufbau und der Verbesserung von Zuchten in andern Gegenden erheblich beteiligt.



Ostpreussisches Tieflandrind: Rekordkuh „Dahlie“.

hinlänglich bekannt sein, daß in der Ausdehnung der Leistungskontrolle Ostpreußen an erster Stelle steht. Hier werden über ein Viertel aller Rinder kontrolliert. Dementsprechend ist auch die Durchschnittsleistung des Ostpreußen-Rindes enorm. So ist eine Jahresdurchschnittsleistung einer Herde mit 4000 kg Milch nichts Ungewöhnliches mehr. Ja, es bestehen Rinderherden mit 5000 kg Milch im Jahresdurchschnitt. Kühe mit Spitzenleistungen von über 7000 kg Milch sind mehrfach anzutreffen. So wies bis vor kurzer Zeit die Kuh „Beluschke“ (Balmnick) aus dem Königsberger Herdbuch eine Jahresleistung von 11372 kg Milch auf mit 4 Prozent Fett, das macht 455 kg Milchfett oder 509 kg Butter. Es war bis dahin die höchste Leistung innerhalb Deutschlands. Jetzt ist auch diese enorme Leistung noch übertroffen. Deutschlands neueste Rekordkuh ist die von Erzellenz v. Batocki-Bledau gezüchtete Kuh „Dahlie“. Ihre Leistung ist von dem fürzlich verstorbenen Professor Dr. Bötz amtlich geprüft worden. Sie ergab im Jahre einen Milcherrag von 11691 kg

keine Türchen. Vorder- und Rückwand wird man nicht aus einem Stück sägen können. Man hilft sich dann sehr leicht, indem man einzelne Bretter in dem angegebenen Schnitt zuschneidet und auf der Innenseite mit zwei ausgenagelten Leisten verbindet. Dasselbe gilt auch für den Boden, der 100×100 cm groß ist. Auch hier wird man mehrere Bretter durch Querleisten verbinden. Das Dach sieht an allen vier Seiten etwas vor, um ein recht gefälliges Aussehen zu erzielen. Es ist ratfam, nur die eine Dachhälfte festzunageln, während man die andere Hälfte mit Scharnieren befestigt und unten mit einem kleinen Kiesel oder Anhängeschloß verriegelt. So kann man bequem das Innere des Entenhauses reinigen und die Heu- oder Strohschicht, die man auf den Boden legen soll, leicht erneuern. Bevor man aber das Dach überhaupt anbringt, baut man erst das Floß, das aus zwei oder drei starken Balken, die mit Karbolinoleum getränkt wurden, besteht. Diese Balken sollen nicht zu kurz sein, damit das Entenhaus ruhig auf dem Wasser liegt. Mit 5×10 cm starken Leisten werden die Balken verbunden. Diese Leisten, von denen man vier Stück braucht, werden so auf die Balken geschraubt, daß sie ein Quadrat bilden, deren

## Ein schwimmendes Entenhaus.

Von Erich Selbmann.

(Mit 3 Abbildungen auf der zweiten Seite).

Das in der Abbildung 1 dargestellte schwimmende Entenhaus kann sich jeder sehr leicht selbst bauen. Zuerst wird das eigentliche Häuschen gebaut, das dann auf dem Floß befestigt wird. Zwei Bretter von 30 cm Breite und 100 cm Länge bilden die Seitenwände, die mit Vorder- und Rückwand verschraubt oder vernagelt werden. Die Vorderwand, deren näheren Ausmaße aus der Abbildung 2 ersichtlich sind, hat oben ein Luftloch und unten zwei Öffnungen 25×30 cm groß. Die Rückwand hat auch ein Luftloch, aber keine Türchen. Vorder- und Rückwand wird man nicht aus einem Stück sägen können. Man hilft sich dann sehr leicht, indem man einzelne Bretter in dem angegebenen Schnitt zuschneidet und auf der Innenseite mit zwei ausgenagelten Leisten verbindet. Dasselbe gilt auch für den Boden, der 100×100 cm groß ist. Auch hier wird man mehrere Bretter durch Querleisten verbinden. Das Dach sieht an allen vier Seiten etwas vor, um ein recht gefälliges Aussehen zu erzielen. Es ist ratfam, nur die eine Dachhälfte festzunageln, während man die andere Hälfte mit Scharnieren befestigt und unten mit einem kleinen Kiesel oder Anhängeschloß verriegelt. So kann man bequem das Innere des Entenhauses reinigen und die Heu- oder Strohschicht, die man auf den Boden legen soll, leicht erneuern. Bevor man aber das Dach überhaupt anbringt, baut man erst das Floß, das aus zwei oder drei starken Balken, die mit Karbolinoleum getränkt wurden, besteht. Diese Balken sollen nicht zu kurz sein, damit das Entenhaus ruhig auf dem Wasser liegt. Mit 5×10 cm starken Leisten werden die Balken verbunden. Diese Leisten, von denen man vier Stück braucht, werden so auf die Balken geschraubt, daß sie ein Quadrat bilden, deren

Seitenflächen reichlich 100 cm messen. Auf diese Seiten wird nun das Entenhäus geschraubt, und das Dach kann befestigt werden. Schließlich werden noch an allen vier Seiten Laufbretter befestigt, die mit der einen Kante auf den Verbindungsleisten, mit der anderen auf den Tragbalken angenagelt werden. Die Enden dieser Laufbretter sind abgehängt, damit sie gut aneinanderstoßen. Die Befestigung des Entenhäuses auf dem Floß, die Andringung der Laufbretter usw. sind aus der Abbildung 3 ersichtlich, die den Schnitt des fertigen Häuschens darstellt.

Wenn das Entenhäus gut ausbalanciert ist, so muß die untere Kante der Laufbretter gerade mit der Wasserfläche abschneiden. Um dies wirklich zu erreichen, kann man sich durch Unternageln weiterer Holzstücke oder durch Verkürzen der Balken helfen. Mit einem starken Draht, an dessen einem Ende sich ein schwerer Stein befindet, während das andere Ende an der Unterseite des Entenhäuses befestigt wird, kann man das Häuschchen verankern und ihm somit einen bestimmten Platz geben. Der Draht dürfte dann nicht viel länger sein als die Tiefe des Wassers.

### Was lehren uns einige wildwachsenden Unkräuter in bezug auf Boden-säure und Kalkgehalt des Bodens?

Von Es.

Die Bemühungen, die Reaktion des Bodens, also seine saure, neutrale oder basische Beschaffenheit und allenfalls auch seinen Kalkzustand aus dem Vorkommen einiger Unkräuter zu erkennen, haben in den letzten Jahren ein immerhin beachtenswertes Ergebnis gezeitigt. Eines der sichersten Unkräuter der sauren und kalkarmen Böden ist der einjährige Knäuel, *Scleranthus annuus*. Er ist in seinem massenhaften Auftreten eine ausgesprochene Leitpflanze des versauerten kalkarmen Bodens. Eins muß aber hier gleich betont werden: ein vereinzelt vorkommen einer Leitpflanze läßt noch kein festes Urteil zu. Erst ihr massenhaftes Vorkommen wird von Bedeutung für die Beurteilung des Bodens. Der weit verbreitete Knäuel, auch Ackerknäuel genannt, ist gekennzeichnet durch seine hellgrüne Färbung und seine unscheinbaren grünen Blütenknäuel, die vom Mai bis Oktober blühen. Die Pflanze erreicht meistens nur eine Höhe von etwa 20 cm. Eine andere Ackerpflanze hingegen, der wildwachsende kleine Frühlingspörgel, nicht zu verwechseln mit dem angebauten großen Ackerpörgel, gedeiht besonders auf den mageren, trockenen, kalkarmen Heideböden. Dabei ist er nicht so streng an die saure Beschaffenheit des Bodens gebunden, obgleich er hier sein üppigstes Wachstum zeigt. Der kleine Frühlingspörgel ist durch seine linealischen, in Quirlen stehenden Blätter und seine kleinen weißen Blüten bekannt, die schon im April bis Mai blühen, während der große Ackerpörgel bekanntlich erst später seine Blüten entwickelt. Eine weitere Pflanze, der kleine Sauerampfer, bevorzugt auch die kalkarmen, sauren, sandigen Böden, wo er als Leitpflanze für Kalkmangel gilt. Der kleine Sauerampfer darf nicht mit dem großen Sauerampfer verwechselt werden, der auch auf Kalkboden gedeiht. Schließlich darf auch der Ackerhachtelbalm als eine Leitpflanze für Reaktion und Kalkgehalt des Bodens nicht angeführt werden. Er gedeiht noch am besten auf Böden mit feuchtem Untergrund, die dann allerdings auch meistens an Säure leiden. Es lassen somit einige Ackerunkräuter in ihrem massenhaften Auftreten schon einige Rückschlüsse auf die Bodenbeschaffenheit zu. Aber sie genügen keineswegs, um eine Bodenuntersuchung als überflüssig erscheinen zu lassen.

Um sicher zu gehen, muß die Untersuchung des Bodens auf Säure und Kalkgehalt folgen. Denn ohne das aber genaue Kenntnis zu besitzen, ist eine richtige Durchführung der Düngung und somit auch ein befriedigender und sicherer Ertrag ausgeschlossen. Zum Schluß mag noch angeführt sein, daß wir ja auch von unseren Kulturpflanzen wissen, wie verschieden sie sich zur Bodenbeschaffenheit verhalten.

### Der Rebschnitt.

Von Landwirtschaftsrat a. D. Groß.

Der Monat März und noch kalten Wintern, z. B. 1929 auch noch der April, sind in Deutschland die Hauptzeiten des Rebschnittes. Er ist eigentlich

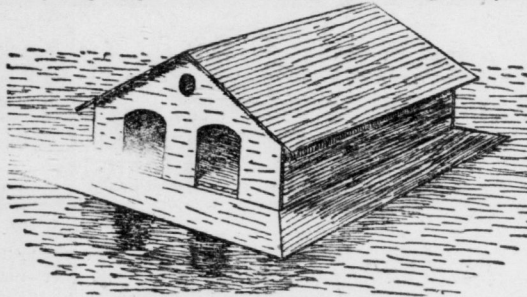


Abbildung 1. Entenhäus.

eine alljährlich vorzunehmende Verjüngung des Rebstockes. Sein Holz kennt nur eine Knospenart; beim Obstbaum hat man es mit drei Arten zu tun, mit Holz-, Blätter- und Blütenknospen. Diese Unterscheidungen kennt das Rebholz nicht. Die Frucht- oder Tragknospen haben nur vollkommene oder weniger vollkommene Augen.

Am wichtigsten ist beim ganzen Rebschnitt die Auswahl der bestgeeigneten Tragrupe. Wer das Gesicht und den Blick dafür nicht hat und dennoch Rebstöcke beschneidet, richtet unheilvollen Schaden an. Er schneidet Wein auf den Boden statt ins Faß. Die goldene Regel beim Rebschnitt

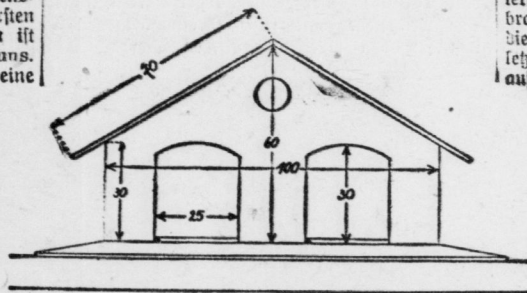


Abbildung 2. Entenhäus (Ansicht von vorn).

ist die: Die einjährigen Tragrupe müssen stets auf zweijährigem Holze stehen. Ferner beachte man, daß nicht starkentwidelte Reuten die fruchtbarsten sind. Meistens sind die schwachen Reuten mit engstem Knospenstand die besten. Je weiter die Knospen oder Augen voneinander stehen, desto geringer ist die Fruchtbarkeit. Üppige Reuten dürfen nicht irre führen beim Rebschnitt. Nur engknospiertes Holz ist zu beachten. Die vollkommeneren Knospen stehen meistens am Ende der Reute, weil sie ständig in der Sonne standen und nicht vom Blattwerk beschattet waren. Hat ein Weinberg durchschnittlich hartes Holz, so

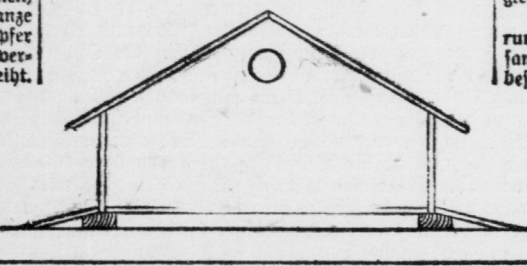


Abbildung 3. Entenhäus (Schnitt).

wähle man als Tragrupe solche von mittlerem Buche aus. Tragrupe, die auf dem Zapfen oder Stift stehen, gelten als die am meisten tragenden. Die unteren Augen einer solchen Tragrupe haben nie so die Aussicht auf Trauben wie die der Mitte oder am Ende. Deshalb schneidet der feingebildete und berechnende Winzer beim Rebschnitt das erste, zweite und sogar das dritte Auge der Tragrupe weg; so hat er zwar

eine längere Reute zum späteren Biegen; das ist aber gar kein Fehler, sondern ein doppelter Vorteil; denn er kann solche Tragrupe leichter biegen wie zu kurze und hat die unbedingte Sicherheit, daß alle Augen seiner Tragrupe Trauben bringen. Die Länge der Frucht- oder Tragrupe wird nicht nach dem Metermaß, sondern nur nach der Zahl der guten Augen bemessen. Immerhin muß man beim Rebschnitt auch auf den Erfolg des vorjährigen Schnittes schauen. War dieser ein mäßiger im Trieb, so muß man kürzer schneiden. Zu kurzer Schnitt erzeugt viel Holz, zu langer zu viele Früchte, dennoch sind beide Extreme falsch; der goldene Mittelweg ist der beste.

Der Schnitt muß auch noch Rücksicht nehmen auf die Düngung. Ist diese schon erfolgt oder kommt sie noch sicher nach, so kann länger geschnitten werden, im Gegenfalle kürzer. Am Ende der Reuten und Zapfen schneidet man ja durch das Diaphragma des letzten Knotens. Dadurch schließt diese Holzschicht das Mark ab gegen Trockenheit und schädliche Einflüsse; auch gegen mechanischen Schaden schützt dieser Wirt der Reute.

### Neues aus Stall und Hof.

Viel Stroh verbessert nicht den Stallmist. Das Gegenteil ist der Fall. Früher glaubte man, in strohreichen Jahren besonders viel Stroh zur Einstreu verwenden zu müssen, um dadurch nicht nur mehr, sondern auch besseren Stallmist zu erhalten. Sicher, mehr Mist gibt es schon, aber er ist erheblich wertloser geworden. Viel Stroh zerstört geradezu die nützliche Tätigkeit der Bakterien. Zur Gewinnung eines gehaltvollen Dungs braucht man nur so viel Stroh wie nötig ist, um die Exkremente und den Harn festzuhalten. In letzterer Hinsicht wird die Wirkung des Strohes außerordentlich verbessert, wenn es auf 20 bis 30, ja selbst nur 40 cm geschnitten wird. Auf diese richtige Verwendung des Strohes zur Einstreu macht Ökonomet Dr. Lothar Meyer in seiner *Wirtschaftslehre des Landbaues*, dem dritten Bande des *Neudammer Landwirt-Lehrbuches* besonders aufmerksam (Verlag von J. Neumann in Neudamm, gebunden 8 RM). Diese geringe Heurarbeit des Strohstroh-schneidens macht sich allein durch die spätere Arbeitserparnis bezahlt, denn kurzes Stroh läßt sich auf der Miststätte besser festtreten, leichter auf- und abladen, breiten und unterpflügen als Langstroh. In Dänemark hat man acht Jahre lang mit einer ganzen Fruchtfolge Versuche derart angestellt, daß nebeneinander einer gewissen Zahl von Kühen 1 kg, einer gleichen Zahl 4 kg gestreut wurden. Die Erträge gleichen einander aufs Haar. Wenn man demnach sieht, daß mit einem Viertel der Menge an Strohstroh dasselbe geleistet wird, so leuchtet ein, daß auch hier bedeutende Ersparnisse gemacht werden können. Es kann zudem eine große Strohmenge verkauft werden, und dann läßt sich bei dem geschnittenen Stroh die verminderte Mistmenge auch sehr weit streuen und leichter und gleichmäßiger auf dem Felde verteilen. Ws.

Die weiße Rückenruhr (*Bacterium pullorum*) zwingt die Züchter zur größten Aufmerksamkeit; denn die Gefahr für unsere Geflügelbestände ist groß. Versuchen unsere Bestände, dann ist die Aufzucht der Rücken in Frage gestellt. Brutierer und Eintagsküken kaufe man nur von Züchtern, die auf Grund von Blutproben nachweisen können, daß ihre Zuchttiere keine Bazillenträger sind, weil die meisten Rücken diese Krankheit erblich erworben haben. In diesem Falle beginnt der Ausbruch der Krankheit etwa am fünften Tage. Es kann aber auch eine spätere Infektion ohne Vererbung eintreten. Auch in diesem Falle erfolgt der Krankheitsausbruch fünf Tage nach erfolgter Ansteckung. Die Ansteckungsgefahr ist besonders groß bei überhölkerten, daher leicht verkoteten, sog. hühnermüden Ausläufen. Solche auf schwerem Boden, besonders ohne Grasdecke, verkoteten am schnellsten. Ehe man auf solchen Rücken Rücken aufzieht, bebraufe man den Boden mit einer dreiprozentigen Celluloselösung, bestreue ihn dann mit Kalk und grade oder



pflüge ihn tief um. Dann empfiehlt sich das Einfüllen von Hafer oder Roggen. Wir haben auch dem Trinkwasser der Kücken zwei- bis dreimal in der Woche Antityphoid als Vorbeuge zugefügt. Reinlichkeit ist unter allen Umständen zu beobachten. Einen Impfstoff gegen Kückenruhr gibt es noch nicht. Rl.

## Neues aus Feld und Garten, Treibhaus und Blumenzimmer.

**Eiweißzeugung durch Lupinenbau.** Ohne ausreichende Eiweißmengen ist eine rationelle gewinnbringende Ernährung unseres Viehs, in erster Linie des Jungviehs und der Milchkuhe, undenkbar. In den Sandwirtschäften bietet nun die Lupine die Möglichkeit, Eiweiß auch auf eigener Scholle zu gewinnen. Für die Körnergewinnung kommen in erster Linie die gelbe und blaue, weniger die weiße, Lupine in Frage. Zwar ist das Lupineneiweiß nicht vollwertig, weshalb es allein nicht verfüttert werden darf, es wird aber trotzdem ganz vorzüglich vom Vieh verwertet, wenn Lupinen zusammen mit anderem Eiweißfutter, wie Melkuchen, Molkeerückstände, Fisch- und Fleischmehl, verabfolgt wird. Durch die Einfütterung können sogar die grünen Lupinenmassen vorteilhaft als Viehfutter Verwendung finden, besonders dann, wenn Lupinenblätter zusammen mit Mais eingefäutert wurden. Die Furcht, daß durch die notwendige Entbitterung zuviel Eiweiß verloren gehen möchte, ist unbegründet. Bei Anwendung des einfachen bekannten Keller-Föhnerischen Entbitterungsverfahrens ist der Verlust an verdaulichem Eiweiß äußerst gering. Es gehen bei dieser Entbitterung vorwiegend mineralische Stoffe und Stärkewerte verloren, und die lassen sich bekanntlich leicht ersetzen. Auch an Verdaulichkeit leiden die Nährstoffe durch die Entbitterung nicht. Das alles mögen unsere Landwirte, die leichten, sandigen Boden bewirtschaften, bedenken, und das mag ihnen vielleicht Veranlassung geben, dem Lupinenbau in verstärktem Maße näherzutreten. Ueberdies ist bei richtigem Ernteverfahren, über das später berichtet werden wird, die Lupine nicht mehr die unsichere Frucht, die sie einstmals war. Gr.

**Welche Rotkleeart ist beim Anbau zu bevorzugen?** In den Jahren 1924 bis 1926 wurde seitens der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft eine größere Anzahl von einheimischen und ausländischen Rotkleearten in ihrem Anbauwert geprüft. Lembke's Rotklee steht hierbei obenan. Er ist hochtragreich, wüchsig, ausgeglichen, blattreich, gut bestockt, reift normal, ist genügend winterfest, ergibt einen guten ersten Schnitt und einen ertragreicheren zweiten Schnitt im Hauptnutzungsjahr als sämtliche andere Sorten. Von den übrigen Kleearten kommen der Rheinische, Sächsische und der Schweizer Mattenkeiler der Lembke'schen Züchtung nahe. Hinter diesen bleibt der Schlesische Rotklee aus dem Gebirge im Ertrage zurück. Seine Wüchsigkeit, Blattfülle und Bestockung befriedigen sehr, weniger die Ausgeglichenheit und Winterhärte. Der Schlesische Rotklee aus der Ebene, der Ostpreussische Rotklee und Pflugs Rotklee bleiben nur wenig hinter dem Rotklee aus dem Gebirge zurück, übertreffen ihn teilweise. Der Randener Rotklee erfüllte bei diesen Versuchen nicht ganz die Erwartung, die man von dieser sonst bewährten Herkunft haben durfte. Den amerikanischen Herkünften gegenüber aber zeigten die deutschen ganz bedeutende Ueberlegenheit nach jeder Richtung hin. Die dänischen Hersnap- und Mofstad-Kleearten sind Spätkleearten, die im ersten Schnitt befriedigen, im zweiten aber erheblich nachlassen, sie eignen sich für deutsche Verhältnisse gleichfalls nicht. Die angestellten Versuche haben den deutschen Erfolg einer züchterischen Tätigkeit am Rotklee klar bewiesen. Es ist eine deutsche Sorte, die beim Rotklee in allen wichtigen Eigenschaften führt. Dr. W.

**Der Anstieb der Apfelbäume.** Anfang Mai, oft auch schon Ende April, stellen sich Deutschlands Apfelbäume in ihrem Blüten Schmucke vor. Jedoch nicht alle auf einmal. Das wäre für die Menschen und Bienen nicht vorteilhaft. Stünden die verschiedenen viel-

jährigen Apfelsorten in einer Feldmarkung zusammen, so könnte sehr deutlich beobachtet werden, daß gewisse Apfelsorten sehr frühe, andere wieder erst nach vier bis sechs Wochen blühen. Deshalb hat die Naturbeobachtung dazu geführt, von Früh- und Spätblühern zu sprechen. Dazwischen gibt es noch eine große Anzahl, welche innerhalb dieser zeitlichen Grenzen ihr Brautkleid anlegen. Die eigentlichen Sortenkennner unterscheiden sogar vier Gruppen von Apfelsorten nach der Blütezeit: sehr frühe und früh blühende, spät und sehr spät blühende. Man sollte als Obstzüchter eigentlich von seinen eigenen Bäumen darüber Bescheid wissen, zumal das gegenwärtig forcierte Umpfropfen auf diesen Umstand Rücksicht nehmen müßte, da frühtreibende Apfelsorten niemals mit spätreibenden Apfelsorten sich gerne und dauernd verbinden. Gro.

## Neues aus Haus, Küche und Keller.

**Die Lichtempfindlichkeit der Butter** ist enorm. Man lege doch einmal eine Butter, die eben noch als „hochfein“ beurteilt wurde, nur zehn Minuten lang in grelles Sonnenlicht und überzeuge sich danach, wie sehr die Butter schon nach dieser kurzen Zeit im Aussehen und im Geschmack gelitten hat. Butter ist eben im hohen Grade lichtempfindlich, und diesem wichtigen Umstand wird nach der Butterbereitung immer noch nicht die genügende Beachtung geschenkt. Es genügt keineswegs, eine tadellose Butter herzustellen, es muß sofort nach ihrer Gewinnung ihre richtige Behandlung beginnen. Es ist ein schwerer Fehler, die Butter, nachdem sie das Butterfaß verlassen und eingeknetet worden ist, noch länger im hellen Raume liegen zu lassen. Es braucht nicht immer Sonnenschein zu sein, auch das gewöhnliche Tageslicht zersetzt die Butter schon innerhalb weniger Stunden, ihr Aroma geht verloren und der Geschmack fängt an ranzig und alt zu werden, und damit versinkt solche Butter in die Reihe der gewöhnlichen Fette. Deshalb soll fertigestellte Butter sofort an einen dunklen, kühlen, nicht dumpfig riechenden Platz gebracht werden. Je heller und greller die Beleuchtung, in um so kürzerer Zeit geht das Faltigwerden der Butter vor sich. Es ist deshalb auch ganz verwerflich, die Butter im Schaufenster zur Schau zu stellen, wie man das sehr häufig in Kolonialwaren- und Milchgeschäften beobachten kann. Durch ein derartiges Ausstellen der Butter wird diese und der gute Ruf des Herstellers schwer geschädigt. Landwirte, macht eure städtischen Abnehmer auf diesen Umstand aufmerksam! Wer einen dunklen Aufbewahrungsraum nicht zur Verfügung hat, läßt in die Fenster gelbe oder rote Scheiben einsetzen. Dr. W.

**Hammelpillaw.** Gericht für vier Personen. Zutaten: 650 g Hammelrippen, zwei Zwiebeln, 30 g Butter, 500 g rohe Kartoffelscheiben, 120 g Reis, ein viertel Liter Tomatenbrei, ein viertel Liter Fleischbrühe aus einem Maggi's Fleischbrühwürfel, etwas Salz, Pfeffer, drei Löffel geriebenen Parmesan- oder Schweizerkäse. Zubereitung: Die Hammelrippen werden leicht geklopft, mit Salz und Pfeffer bestreut und mit den beiden feingehackten Zwiebeln in der Butter angebraten. Man gibt dann den Reis und die rohen Kartoffelscheiben dazu, schüttet den Tomatenbrei und die Fleischbrühe daran und schmort das Hammelpillaw langsam auf sehr gelindem Feuer unter mehrfachen vorsichtigen Umrühren eine Stunde. Kurz bevor man das sehr wohlgeschmeckende, kräftige Gericht aufträgt, rührt man den geriebenen Käse hinein. Luise Holle.

**Rhabarbergrühe.** Gericht für vier Personen. 1000 g Rhabarberstangen werden mit der Schale in kleine Stücke geschnitten und gekocht. Es wird dann so viel Wasser darüber gegossen, bis der Rhabarber bedeckt ist. Sobald er zu kochen beginnt, quirt man die Masse tüchtig durch und läßt sie so lange kochen, bis sie musartig wird. Nun kommt alles in ein feines Sieb, und man läßt die Masse unter Zuhilfenahme eines Kochlöffels gut durchlaufen. Der Saft kommt dann wieder auf Feuer unter Zutun von Zucker nach Belieben. Sobald alles kocht, quirt man vier

Eßlöffel Reismehl und zwei Eßlöffel Mandarnt, das in Wasser klar gerührt wird, hinzu, rührt alles tüchtig um, läßt es einigemale aufwallen und schüttet dann die Masse in eine mit kaltem Wasser ausgepöhlte Form. Nach dem Erkalten läßt sich die Rhabarberspeise gut kürzen. Zu der Speise wird meistens rohe Vollmilch gereicht. Nach Hamburger Art ist man sie aus tiefen Tellern. Frau W. in R.

**Schokoladen-Fisch.** Man reibt 125 g abgezogene Mandeln und 125 g Mandeln mit der Schale und 500 g Schokolade, 100 g Zitronat schneidet man darauf in kleine Würfel, vermischt sie mit den Mandeln und der Schokolade. Dann kocht man 500 g Zucker mit drei Eßlöffeln Wasser auf und gießt den Zuckerguß über die Schokoladen-Mandelmasse, die man gut damit verrührt. Eine Fischform streicht man mit einem Eßlöffel voll feinstem Öl sorgfältig aus, brüht die Masse fest hinein und stürzt den Fisch, nachdem er fest geworden ist. Man schneidet ihn dann in feine Scheiben. Frau U. in L.

## Bienenzucht.

**Die Nosema-Seuche** (Nosema apis) richtet zuweilen auf unseren Bienenständen große Verheerungen an und gar manches Volk fällt ihr zum Opfer. Sie wird in den seltensten Fällen vom Imker als Krankheitsursache erkannt, indem man das Eingehen der Völker anderen Krankheiten zuschreibt; sie ist fast gefahrlos als wie die böseartige Faulbrut, mindestens fallen ihr aber ebensoviele Völker als wie der zuletzt genannten Seuche zum Opfer. Da ist es denn nun interessant, etwas über das Auftreten und Wesen dieser Krankheit sowie über ein erprobtes Heilmittel zu vernehmen, das man bei ihrem Auftreten wenigstens einmal versuchen sollte. Diese Nosema-Seuche befällt in erster Linie die Flugbienen, aber auch Drohnen und Königinnen werden von ihr nicht verschont. Ihre Kennzeichen bestehen bei nachdem Tode der Bienen in Unruhe, Flugunfähigkeit, Flügelzittern und Lähmungsercheinungen; diese Diagnose ist jedoch nicht ganz sicher, da diese Begleitscheinungen auch bei anderen Krankheiten auftreten können. Ein untrügliches Kennzeichen aber besteht darin, daß man bei einer toten Biene den Hinterleib leicht auseinanderzieht, bis der Mitteldarm erscheint. Ist dieser rötlich braun, so ist die Nosema-Seuche nicht vorhanden; bei grau-weißer oder milchig-weißer Färbung ist jedoch das Gegenteil der Fall. Mikroskopische Untersuchungen zeigen als Erreger ein winziges Wesen, das vom Mitteldarm aus sein zerstörungswert beginnt. Zulezt führt wegen dessen Nichtfunktionieren die erkrankte Biene an Unterernährung. Außer vorbeugenden Maßregeln weiß die Wissenschaft zur Bekämpfung wenig zu sagen. Zander empfiehlt Königinnen-Erneuerung, Bau- und Wohnungswechsel, in vorgeschrittenem Grade Vernichtung der Völker und Einstellung der Zucht für mehrere Jahre. Durch Zufall scheint nun der hervorragende Praktiker und katholische Geistliche Gürtler, als schon im Meraner Bezirke (Tirol) über 40 Stände der Seuche zum Opfer gefallen waren, ein wirksames, einfaches und billiges Gegenmittel gefunden zu haben. Er mischte unter vier Liter Zuckersirup je einen Eßlöffel voll Glaubersalz (Schwefelsaures Natron) und Kochsalz und fütterte davon jedem erkrankten Volke alle zwei Tage ¼ Liter. Schon nach 14 Tagen zeigten sich Besserungsercheinungen; aus „Spartameit“ ließen aber die Imker nach diesem Zeitraume die Zuderlösung weg und der Erfolg war noch viel besser! Die Völker nahmen im Mai/Juni (wo sonst die Krankheit am stärksten auftritt) an Brut und Honig zu, und die mikroskopische Untersuchung ergab keinerlei Krankheitserscheinungen mehr! Die ungesüßten Völker aber gingen vollständig ein. Die Gründe für die Heilung werden verschiednen angegeben: für den praktischen Imker aber ist die Hauptsache, daß diese Salzfütterung ein wirksames Mittel zur Heilung nosematrankter Völker darstellt, nur muß sie konsequent und, wenn nötig, das ganze Jahr durchgeführt werden. Auch wo die Krankheit nicht auftritt, ist die vorbeugende Salzfütterung von Nutzen. Der Seuchenerb besteht jedoch weiter, wenn auch nur ein Imker mit der Salzfütterung faunfellig ist. Die Freitranken sollten deshalb mit Salzfütterung versehen werden, da das Tränkewasser mit Borlsiebe gern von ungeeigneten, salzhaltigen Klüben geholt wird. R. H.

## Frage und Antwort.

### Ein Ratgeber für jedermann.

**Beantwortung für die Beantwortung von Anfragen:** Der Zeit der Fragen muß schriftlich beantwortet werden, da es sich um alte Antworten räumlich unmöglich ist. Deshalb muß die Anfrage die genaue Adresse des Fragestellers enthalten. Anonyme Fragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Außerdem ist jeder Frage ein Hinweis, daß der Fragesteller seinen Namen und seine Adresse, sowie die Höhe des Betrages von 50 Pf. beizugeben. Für jede weitere Frage ist ebenfalls je 50 Pf. mitzuliefern. Anfragen, denen weder Porto beigelegt wurde, werden zurückgelegt und erst beantwortet, wenn der volle Portobetrag erachtet worden ist. Zu Beantwortungen werden nur rein landwirtschaftliche Fragen beantwortet; in Rechtsfragen oder in Angelegenheiten, die sich nicht dem Rahmen unseres Blattes anpassen, kann Austausch nicht erreicht werden. Die Schriftleitung.

**Frage Nr. 1.** Eine siebenjährige Stute bekommt nach dem Tränken mit Brunnenwasser immer ein- bis zweistündige Kolikschmerzen. Was kann ich dagegen tun? Ich füttere Runkelrüben, Heu und Häfeln aus gutem Weizenheu und Roggen- oder Haferstroh. R. in M.

**Antwort:** Höchstwahrscheinlich ist das Trinkwasser zu kalt, so daß hierdurch vorübergehende Kolikschmerzen ausgelöst werden. Geben Sie das Trinkwasser lieber in verschlagenem Zustande am besten mit einer kleinen Zutat von Leinöl. Außerdem müssen Sie bei dem Pferde mal auf Würmer achten. V. et.

**Frage Nr. 2.** Die Milch von zwei Kühen, die von einem Jahre gefalbt haben und jetzt wieder trächtig sind, ist im Geschmack gut, doch hat der Rahm und auch die Butter einen ranzigen Geschmack. Wie ist dieser üble Geschmack zu vertreiben? Futter wird wie sonst gegeben: Klee, Heu, Schrot und Rüben (Runkeln). Das Futter dürfte meines Erachtens keinen Einfluß auf die Butter haben. D. in S.

**Antwort:** Der ranzige Geschmack des Rahmes und der Butter ist unseres Erachtens nur auf eine Ursache, die auf Pilsbefall beruht, zurückzuführen. Sie müssen besonders darauf achten, daß Milch und Rahm nur in Räumlichkeiten aufbewahrt werden, die unbedingt frei sind von allen unangenehmen und schädlichen Gerüchen. Ein Mittel, das dieser Butter beigegeben wird, um den üblen Geschmack zu vertreiben, gibt es nicht; vielleicht aber ist dieser schlechte Geschmack auch auf die Rübenernährung zurückzuführen, wenn diese in einem zu starken Maße erfolgt. Dagegen hilft nur sofortiges Entfernen der Milch aus dem Stall und gutes, wandreses Lüften der Milch. Wir raten Ihnen jedoch, die Butter besonders gut zu waschen, um eine Besserung zu erzielen. Dr. P.

**Frage Nr. 3.** Ein vierzehn Tage altes Kavalb soll abgesetzt und aufgezogen werden. Milch steht nicht zur Verfügung. Gibt es geeignete Kraftfuttermittel, mit denen man das Kalb angemessen ernähren und aufziehen kann? Steht vielleicht ein Milchpräparat zur Verfügung? Welche Futtermittel kann man verabreichen, um das Tier zu einer guten körperlichen Entwicklung zu bringen? R. Sch. in Z.

**Antwort:** Der für das Absetzen Ihres Kalbes in Aussicht genommene Termin von vierzehn Tagen ist viel zu kurz. Um eine gute Ernährung der Kälber zu gewährleisten, soll das Kalb erst mit zehn bis zwölf Wochen beendet werden. Bis dahin muß die Hauptnahrung aus Milch bestehen. Sie schreiben, Milch ist nicht vorhanden. Demnach gibt die Kuh überhaupt keine Milch. Bei dem gänzlichen Fehlen der Milch werden Sie während des Absetzens mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Als Kraftfuttermittel können empfohlen werden: Bequelschrot und gedörrter Weizen sowie Haferstroh. Davon kann das Kalb schon zeitig an die Aufnahme von zartem Grummet gewöhnt werden. Laktationspräparate werden vielfach angepriesen, doch ist bei der Verwendung Vorsicht geboten. Bewährt haben sich Kälbermaiszucker und Vitamin B-haltige Futtermittel können durch die Vermittlung der D.L.G., Futterstelle, Berlin SW 11, Dessauer Straße 14, bezogen werden. Dr. Vn.

**Frage Nr. 4.** Am November 1928 wurden zwei Schweine in einen zugfreien Stall eingestallt, dann, der Kälte wegen, in einen Kuhstall. Die Tiere fraßen nur zur Zeit gut, können aber nicht mehr richtig laufen und kaum während des Fressens stehen. Was ist zu tun? R. in M.

**Antwort:** Die Tiere haben sich jedenfalls in dem Schuppen erkältet und leiden nun an einer rheumatischen Erkrankung. Halten Sie die Schweine sehr warm, geben Sie viel und trockene Streu, und reiben Sie die Beine mit Franzbranntwein ein. Eine Holzprüge als Lager mit reichlicher Einstreu ist notwendig. Dr. Pl.

**Frage Nr. 5.** Mein zehn Monate alter Terrier verliert seit einiger Zeit sehr viele Haare. Sonst ist er pugmünder und frißt auch gut. Außerdem habe ich hin und wieder einen kleinen gelben Tropfen Ausfluß bemerkt. Wie kann ich diesen Uebeln abhelfen? R. K. in R.

**Antwort:** Bürsten Sie täglich Ihren Terrier gründlich durch, bis alle lose stehenden Haare entfernt sind. Dann reiben Sie die Haut mit Sebalds Haartinktur ein. Die Vorhaut können Sie mit einer dreiprozentigen Kreolinlösung ausspritzen, wenn Sie den an und für sich harmlosen Vorhaut-Katarrh überhaupt behandeln wollen. V. et.

**Frage Nr. 6.** 1250 qm Land wurden wahrscheinlich durch Verstellung der Maschine zu dünn mit Winterkorn gesät. Trotzdem wurde geratet, dasselbe stehen zu lassen und im Frühjahr mit Kunstdünger nachzubehelfen. Im Vorjahre war das Land mit Kartoffeln bepflanzt und gut mit Mist gedüngt. Der Boden besteht aus etwas schwerem Lehm und ist auf einer Stelle mit einer Tonader durchzogen. Im Herbst wurden keinerlei Kunstdünger verwendet. Welche Kunstdünger kommen jetzt im Frühjahr für dieses Land in Frage und zu welcher Zeit? Haben Braunkohlenreste (sogenannter Nulm) eine lösende Wirkung auf Ton im Land? Leiden darunter die zur Zeit gepflanzten Kartoffeln? M. M. in S.

**Antwort:** Sobald der Frost aus dem Boden und die Oberfläche abgetrocknet ist, erhält der dünne Roggen 20 kg Leunapapeter als Kopfdüngung. Je früher die Kopfdüngung ausgeführt werden kann, desto größer der Erfolg. — Braunkohlenreste haben nur Dungwert, wenn sie verascht worden sind. Manchmal enthält die Asche Schwefelverbindungen, die auf die Pflanzen giftig wirken. Daher Vorsicht! Braunkohlensätze gehört am besten auf den Komposthaufen. Soll der Tonboden gelockert werden, so düngen Sie ihn je Morgen mit 2 bis 3 Zentner Braunkohlschlacke (Stückalk). Sollen Kartoffeln folgen, so werden diese wie ortsüblich gepflanzt, und dann wird der zu Pulver zerfallene Kalk gleichmäßig über das beplante Feld ausgestreut. Durch Schuffeln und Häufeln wird der Kalk mit dem Boden vermischt. Er bleibt locker; die Knollen werden erfahrungsgemäß auf diese Art nicht schorfig. Dr. C.

**Frage Nr. 7.** Eine Wiese, 3750 qm groß, ist stark mit Moos und wilden Gräsern bewachsen. Wie düngt man die Wiese, um wieder gute Ernten zu erzielen? F. W. in B.

**Antwort:** Es ist leider unterlassen worden anzugeben, auf was für Boden die Wiese steht und ob der Boden frisch bis naß ist, oder ob er zur Trockenheit neigt. Daher ist schwer zu raten. Versuchen Sie folgendes: Sobald die Wiese aufgetaut und die Oberfläche abgetrocknet ist, werden auf die 3750 qm 150 kg Thomasmehl und 50 kg 40prozentiges Kalidüngesalz ausgestreut. Beide Düngemittel können vorm Ausstreuen gemischt werden. Dann wird schwarz geggt, kreuz und quer! Haben Sie kurzen Stallmist oder Kompost, so wird dieser vorher gestreut und mit verarbeitet. Anfang April wird die Krume sauber und fein geggt und folgende Grasmischung zur Verstärkung der alten Narbe ausgestreut. Nach Bedarf ist zu walzen. Die Grasmischung läßt sich zusammenmischen in Kilogramm berechnet: Timothy 0,75 kg; gemeine Rippe 1 kg; Wiesenrippe 1,25 kg; Rammgras 2,0 kg; Rotschwingel 0,5 kg; WiesenSchwingel 2,0 kg; Schwedenklee 0,5 kg; Weisklee 0,75 kg. Nächsten Winter werden 200 kg Branntkalk oder die doppelte Menge gemahlener kohlen-saurer Kalk gestreut. Im zeitigen Frühjahr die Kompostdüngung sowie die Thomasmehl-Kalidüngung von heuer wiederholt. Haben Sie keinen Kompost, wird stattdessen gejuchst oder stattdessen 100 kg Kalkstickstoff Ende März

gestreut. Abeggen und Walzen ist nicht zu vergessen. Dr. C.

**Frage Nr. 8.** Eine Fläche von 850 qm Land ist mittelschwerer Lehmboden, aber schattig gelegen. Im Herbst 1928 wurde Roggen eingesaet. Jetzt soll der Acker zu Wiese angefaet werden. Welches Quantum und welche Sorte Gräser benötige ich dazu? M. K. in Z.

**Antwort:** Auf die 850 qm empfehlen wir, folgende Grasmischung zu streuen: Rotklee 100 g, Weisklee 150 g, Knaulgras 500 g, WiesenSchwingel 1000 g, Timothy 200 g, Deutsches Weidelgras 1650 g, Wiesenrippe 650 g. Gute Pflege ist ständig im Auge zu behalten, damit sich in der Schattenlage kein Moos ansiedelt. Dr. C.

**Frage Nr. 9.** Einige Pflaumenbäume blühen alljährlich reichlich und setzen auch gute Früchte an. Sobald diese etwa erbsengroß sind, werden sie von einem Schädling, der sie anbohrt, und wie eine Biene aussieht, befallen. Diese Schädlinge schwirren in der Luft umher und geben von Frucht zu Frucht. Die Pflaumen fangen nach dem Befall an zu kümmern und schließlich zu fallen. Können Sie mir angeben, welcher Schädling hier das Werk ist? Wie kann ich diesen am besten bekämpfen? R. B. in Z.

**Antwort:** Ihre Pflaumenbäume sind vor den Larven der Pflaumenägewespe oder des Pflaumenbohrers befallen. Als Hauptbekämpfungsmittel gilt hier das tägliche Auffammeln der heruntergefallenen kleinen Früchte, mit danach folgendem Verbrennen oder Verfüllern. Gut ist es, wenn die Bäume in Abständen von einigen Tagen durchgeschüttelt werden, damit die befallenen Früchte schneller herunterfallen. Da aber trotzdem einige Larven in den Boden gelangen und sich hier verpuppen und überwintern, ist es nötig, den Boden mit Ätzalkali oder Kainit zu bestreuen und tief umzugraben und danach festzutreten. Während des Grabens sind möglichst die Hühner unter den Bäumen zu lassen. Gegen die Pflaumenägewespe haben sich während der Blütezeit Spritzungen mit einviertelprozentigem Obstbaumtarbolineum gut bewährt. Die bienen-ähnliche Fliegenart hat, wenn sie auch die Größe der Bienen gemein hat, mit dem Befall nichts zu tun, denn die Pflaumenägewespeln sind kaum so groß wie Stubenfliegen. R. Z.

**Frage Nr. 10.** Eine Zimmerpalme ist, wie eingandte Blattprobe zeigt, mit einem Schädling befallen; wie kann ich diesen beseitigen? D. C. in Z.

**Antwort:** Die befeuchteten Blattproben waren von Schildläusen befallen. Zur Bekämpfung dieser Schädlinge waschen Sie die Blätter und Stiele mit warmer, scharfer Seifenlösung mittels einer Bürste kräftig ab. Zu achten ist, daß die Blätter nicht in den Topf oder Kübel läuft. Nach etwa einer Stunde sind die abgewaschenen Teile mit reinem Wasser abzuspuhlen. R. Z.

**Frage Nr. 11.** Beifolgend eine Probe Brombeerwein, der Anfang Oktober 1928 bis jetzt noch nicht klar geworden ist. Da scheinbar die Gärung vollendet ist, habe ich die Korbflosche (etwa 20 Liter) fest verortet. Muß ich nun den Wein, um ihn klar zu bekommen, mittels Gärhese nochmals in Gärung bringen? Ich hatte die Korbflosche ungefähr sechs Wochen bei 18 Grad im Zimmer stehen, wo der Wein richtig, zum Teil stürmisch garte. Darauf brachte ich ihn, mit einem Glas-Gärpund versehen, in den Keller. Wenn ich den Wein später in Flaschen abziehe, muß ich die Flaschen legen oder stellen? W. B. in B.

**Antwort:** Der Brombeerwein hatte seine Gärung noch nicht beendet. Bei einem Alkoholgehalt von 10 Volumprozent hat er noch unverbrauchten Zucker, der jedoch nicht genügen dürfte, um die Nachgärung erfolgreich durchzuführen. Wir empfehlen daher, in dem Weine ohne Wasserzusaß je 10 Liter 500 g Zucker und 5 g Chlorammonium aufzulösen und die Gärung mittels Portwein-Reinbese bei Stubenwärme wieder in Gang zu bringen. Erst wenn sich gar keine Kohlenäure mehr entwickelt, was bisweilen noch monatelang dauern kann, ist kühl zu lagern. Die Klärung wird dann von selbst eintreten. Für die Flaschen sind beste neue Sorten zu wählen, die absolut dicht schließen, damit sich außen nicht Schimmel ansetzen kann. Sie können dann liegend aufbewahrt werden. Prof. Dr. F. S.

Alle Aufwendungen an die Schriftleitung, auch Anfragen, sind zu richten an den Verlag J. Neumann, Neudamm (Bez. Sta.).

Die Braunkohle überflüssig die Steinkohle.

Die Reichsregierung hielt unter Vorsitz des Reichsministers für Bergbau und Leih...

günstige Entwicklung der Arbeitsmarktlage im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau...

Die Förderung im März hat im Vergleich zum Vormonat eine Steigerung erfahren...

Behauptete Getreidebörsen.

Auf Grund von Realisationen waren gestern die Ankaufskurse am Markt der Reichsbörse...

Schwächer.

Beilin, 11. April. (Eigene Drahtmeldung.) Auf Strohforagen war der Beginn der Börse...

Freuz, Bergwerks- u. Hütten-A.G. Erhöhung des Grundkapitals um 40 Mill. RM.

In der Generalversammlung der 'Freuzberg' und Hüttenbetriebe...

Die Preußische Central-Bodenkredit-A.G. zu Berlin...

Die Preußische Central-Bodenkredit-A.G. zu Berlin hat bekanntlich von ihren Protagisten...

Bezirker Produktiv- & Kraftwerk AG.

Bezirker Produktiv- & Kraftwerk AG. hat am 11. April...

Hallische Börse vom 11. April

Table with columns for bank names and values, including Allgem. Deutsche Credit-A., Hallischer Bankverein, etc.

Zerlegung der Kupferbaife.

Die vorläufige Zerlegung der Kupferbaife für 2000 T. auf 22 1/2 Cents...

Vorkurse der Berliner Börse vom 11. April

Table listing various stocks and their closing prices, such as Accumulator, Adlerwerke, etc.

Deutscher Markt vom 10. April 1929

Table listing exchange rates and market data, including 1 Dollar, 100 Reichsmark, etc.

Die Hallische Börse vom Donnerstag zeigte eine unruhige Tendenz.

Die Hallische Börse vom Donnerstag zeigte eine unruhige Tendenz. Montanwerte waren meist rückläufig...

Mehr Braunkohle und Kali.

Mehr die Lage im mitteldeutschen Braunkohlen- und Kalibergbau beruht das Landes...

Berliner Börse

Table listing various stocks and their closing prices, such as Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, etc.

Reichsbankdiskont 6 1/2 % vom 10. April.

Table listing various stocks and their closing prices, such as Glödenstahl, Hüttenwerke, etc.

Reichsbankdiskont 6 1/2 % vom 10. April.

Table listing various stocks and their closing prices, such as Vogel-Tei-Drahte, Vögel-Maschinen, etc.



# Neues vom Tage

## Der Autobus auf dem Eisenbahndamm.

In der vergangenen Nacht gegen 11,30 Uhr stürzte ein mit neun Personen besetzter Kraftomnibus an der Grenze von Eilen und Brühlendorf über das Geländer einer Brücke nach Westertal auf den Eisenbahndamm hinab. Sechsmalige Zusammenstöße wurden erheblich verletzend, drei von ihnen so schwer, daß Lebensgefahr besteht.

Der Unfall ereignete sich mit dem Einlenken um 11,30 Uhr nach dem Überfahren des Autobus auf dem Eisenbahndamm. Die schwerverletzten Wagenführer ist der Unfall durch einen Steuerbefehl verursacht worden. Die neun Fahrgäste, darunter der Fahrer und der Schaffner, erlitten zum Teil schwere Kopfverletzungen. Einer von ihnen hat bis jetzt das Bewußtsein nicht wieder erlangt.

Ein großer Unfall wurde nur durch die unermesslichen Geländerschönheiten der neu angelegten Brücke verhindert, der sich trotz seiner schweren Verletzungen aus den Trümmern des Wagens herausarbeitete, zur nächsten Eisenbahnhofsstelle eilte und die verkehrsreiche geschnitzte Straße sperren ließ.

## Der Baum steht im Wege.

Am Dienstagabend fuhr in Unterbrunn bei Heinsberg ein vollbesetzter Autobus, der nach dem Glaszylinderfabrik-Direktor unterwegs war, aus noch unbekannter Ursache gegen einen Baum. Circa 20 Personen wurden zum Teil schwer verletzt. Die schwerverletzten haben im Krankenhaus Aufnahme gefunden. Der Vordersteil des Fahrzeuges ist völlig zerstört worden.

## Der Goldschak im Lumpensack.

In einem Hause in Hungenberg bei Dittford wurde gelegentlich einer Reinigung ein Goldschak entdeckt. Der Besitzer des Hauses hat für sich, während seine Frau in einer Bekleidungs-Unterabteilung der Bekleidungsbranche bei ihrer Arbeit u. a. auch auf ein Bündel, das zwischen Lumpen lag. Die genauere Untersuchung desselben ergab, daß darin Goldstücke im Wert von 1000 M. eingeschoben waren. Die alten Leute hatten nicht zurückgekehrt und in besagten Bekleidungsbranche.

## Neue Wege der Energiegewinnung.

Wissenschaftler haben eine neue Methode der Energiegewinnung ausfindig gemacht. Sie besteht darin, die Wärmeenergie eines Dampfes zu nutzen, um die Energie eines anderen Dampfes zu erzeugen. Diese Methode ist als 'Kaskaden-Verfahren' bekannt und wird in der Industrie bereits eingesetzt.



Die Erfindung von Sauerstoff aus Wasser anzuwenden. Das aus dem Wasser unter Anwendung der Druckelektrolyse gewonnene Sauerstoff wird in einem geschlossenen Kreislauf wiederverwendet. Diese Methode ist als 'Sauerstoff-Wasser-Kreislauf' bekannt und wird in der Industrie bereits eingesetzt.

## Der Sekretär der Kaiserin.

Auf Befehl des Kaisers ist ein Sekretär der Kaiserin ernannt worden. Er wird die persönlichen Angelegenheiten der Kaiserin besorgen und wird in der Hofkapelle arbeiten. Der Sekretär wird von der Kaiserin persönlich ernannt und wird in der Hofkapelle arbeiten.

Ein großer Unfall wurde nur durch die unermesslichen Geländerschönheiten der neu angelegten Brücke verhindert, der sich trotz seiner schweren Verletzungen aus den Trümmern des Wagens herausarbeitete, zur nächsten Eisenbahnhofsstelle eilte und die verkehrsreiche geschnitzte Straße sperren ließ.

Die Erfindung von Sauerstoff aus Wasser anzuwenden. Das aus dem Wasser unter Anwendung der Druckelektrolyse gewonnene Sauerstoff wird in einem geschlossenen Kreislauf wiederverwendet. Diese Methode ist als 'Sauerstoff-Wasser-Kreislauf' bekannt und wird in der Industrie bereits eingesetzt.

# Hochzeit des österreichischen Gesandten in Berlin.



Der Gesandte Oesterreichs, Dr. Festsitz, hat sich am Mittwoch in Berlin mit der Wiener Pianistin Margarete Witt verheiratet; Trauzeugen waren General von Seefeld (links auf dem Bilde) und Außenminister Dr. Stresemann (rechts). In der Mitte das jungvermählte Paar.

# Der Wasserfloh als Vorbild.

## Neue Wege, die einen Finanzmann gefunden haben.

Wieder ist ein Erfinder aufgefunden, der uns in Aussicht stellt, in zweimal 24 Stunden von Hamburg nach Neapel zu fahren. Sein Schiff im gewöhnlichen Sinne, kein Flugzeug im gewöhnlichen Sinne, auch keine Rakete, durchaus nicht. Vielmehr ist es ein Wasserfloh, das neue Fahrzeug überflutet mit einem Gleitboot gewisse Eigenschaften hat. Es ähnelt aber auch einem modernen Wasserflugzeug. Nur ein Schiff, dem ähnelt es durchaus nicht.

werden sie immer wieder in ihre normale Lage zurückgebracht. So soll erreicht werden, daß sich das Fahrzeug in stärkstem Seegang sicher und zuverlässig einermäßen flach auf der Wasserfläche bewegt, angetrieben von einem kräftigen Flugpropeller und in voller Fahrt nur etwa 20 Zentimeter tief mit dem Rumpf in das Wasser tauchend.

Ein äußerst schlanker Bootskörper, der jedoch kaum hervorragt, mit zwei Tragflächen rechts und links, für den Flugzeugbauer mehr Tragflächenstümpfe, und rechts und links vom Bootskörper und unterhalb der Tragflächen zwei Schwimmer, auf den flüchtigen Blick nichts Beforderndes. Schaut man aber näher zu, so findet diese Schwimmer ganz anders geformt als alle anderen Schwimmer, die man wohl hier und da an Flugbooten anzubringen pflegt.

Ein Berliner Finanzmann und Bankier hat die Bedeutung der Erfindung erkannt, hat sich zunächst für Sportzwecke ein derartiges Fahrzeug beschafft, ist aber zu der Überzeugung gekommen, daß über das rein sportliche Schnelllebensinteresse hinaus in dieser Erfindung ein Kern für eine neue Art des Ozeanverkehrs liegt. Der nächste Schritt wird

mit fabelhafter Schnelligkeit und Geschwindigkeit auf dem Wasser laufen kann. Zu diesem Zweck befiel es unter seinem Leib zwei Beine, die an Fußstellen ein kleines hohles Säckchen, eine Schwimmblase, tragen, so daß die Beine, die äußerlich gelähmt sind, nicht einklinken können.

Der Bau einer größeren Maschine für einige Dutzend Passagiere sein, mit allen Einrichtungen, um eine Fahrt in 48 Stunden über den Atlantik zu machen. Denn es ist natürlich, daß dieses Fahrzeug mit so geringer Tragkraft nicht rascher fahren kann als gewöhnliche Schiffe.

Das Gestein in der Grenzstraße und den benachbarten Straßen, mit dem Richte der Statistik hineingelegt.

im Bezirk Mitte, 319 in Alt-Berlin und 331 in Groß-Berlin. Noch trauriger ist das Verhältnis bei der Belegung der Wohnräume. Im Berliner Gebiet kommen auf jeden Raum 1,24 Personen, im Bezirk Mitte sind es in ganz Groß-Berlin 1,01 Personen, in Alt-Berlin nur 1,00 Personen. In neun Wohnungen mochten sogar

In diesen Straßen, die den Zufahrtsweg der aus diesen eingewanderten Juden bilden, und in der benachbarten Ringstraße blühte in der Anfangszeit der Straßenbahn. Auch heute noch spielt das städtische Element in dieser Gegend eine große Rolle.

mehr als 4 Personen in jedem Wohnraum. 382 Haushaltungen gleich 16,3 v. H. von den 224 Haushaltungen des Untersuchungsgebietes mit feinen 6071 Einwohnern mußten die Wohnungen mit anderen Haushaltungen teilen. 42 Haushaltungen waren in 14 Wohnungen mit je 3 Haushaltungen untergebracht, und in einer Wohnung lebten sogar vier Haushaltungen zusammen.

Die Häuser dieses Viertels stammen meistens aus den fünfziger und sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts. Keller- und Dachgeschosse werden noch mehr als sonst in Alt-Berlin zu gewerblichen und Wohnzwecken ausgenutzt. Das Zeugnis der Häuser ist oft verwahrloht; der Putz bröckelt ab, besonders von den Hofmauern, die Treppen sind ausgetreten, die Beleuchtung ist mangelhaft, die Luft in den Treppenhäusern ist ungesund und mit üblen Gerüchen durchsetzt. Auf den Höfen lagern oft Bauabfälle, Gerümpel und dergleichen, wodurch Ungeziefer angezogen wird. Ganz allgemein sind die Grundstücke in einem Umfang bebaut, der heute bei Neubauten nicht mehr zugelassen wird. Die Folge davon ist, daß die Kellerwohnungen wahrhaft trostlose Niststätten darstellen. In manche kann fast kein Tageslicht, geschweige denn ein Sonnenstrahl dringen.

Besonders früh sind die über das Scheunenviertel verstreuten Häuser der Zimmerstraße, der Straße und der Straße angeordnet, die nach rezipierten Profilitäten kamen. Es ergab sich heraus, daß nach dem Stichtag der Reichswohnungszählung auf 1000 Einwohner in Groß-Berlin 1,5 eingedrehte Profilitäten, in Alt-Berlin 2,7, in dem Viertel um die Grenzstraße herum, in den Hotels und Pensions gibt es noch in diesem Teil des Scheunenviertels. Diese Profilitäten erinnern noch heute stark an die Zustände des alten Scheunenviertels, so wie mehrere Wohnraumbefanden, die heute für 5 Pf. ein Nachtquartier geboten wurden.

## Nachtquartier für 5 Pfennig.

### 4 Haushaltungen in einer Wohnung

Das statistisch untersuchte Gebiet umfaßt 2141 Wohnungen; besonders im Dachgeschoss ist die Ausnutzung weit größer als sonst in Alt-Berlin, nämlich 5,4 v. H. gegen 1,1 v. H. aller bewohnten Wohnungen. Nur 895 bewohnte Wohnungen oder 45,1 v. H. hatten nach der Reichswohnungszählung vom 3. Mai 1925 einen eigenen Wozort in der Wohnung. 160 Wohnungen oder 7,5 v. H. hatten sogar

## Die Pacific Herzfammer kommt

Ein großer Herzfammer, der zur Bekämpfung von etwa zwei Dutzend Herzen allein in Paris gefertigt hat, erregt großes Aufsehen. Diese geschäftstüchtigen Ärzte hatten, wie schon vor einiger Zeit angekündigt wurde, unter Mißbrauch des Sozialversicherungsgesetzes mit Hilfe arbeitssamer Individuen, die sie in endloser Schichtarbeit hielten, die Krankenfälle um namhafte Beträge geschäftigt. In der Akademie der Medizin, die sich mit diesem Skandal befaßte, ist die Schaffung einer Herzfammer nach dem Vorbild der Medizinischen Fakultät vorgeschlagen worden. Diese Kammer soll über die Ehrenhaftigkeit des Verzeichnisses wachen. Sie soll mit starker Disziplin

hinweggesehen ausgefattet werden, die bis zum völligen Verbot der Ausübung jeder ärztlichen Tätigkeit gehen soll.

## Sorgenkind Lindbergh.

Nach Meldungen aus Mexico City begibt man wegen des Ausbleibens des Fliegers Lindbergh, der bekanntlich die Welt umfliegen sollte, den französischen Kreuzer 'Tourville', auf dem die Leiche des amerikanischen Luftfahrers bezichtigt sein soll, entgegenzuführen. Große Befürchtung, Lindbergh ist auf dem Flugplatz von Mexico City nicht eingetroffen. Lindbergh ist allerdings schon häufiger als vermisst gemeldet worden und später doch glücklicherweise wieder aufgefunden.

## Die preussische Polizei läßt nicht mehr helfen.

Der preussische Innenminister hat durch einen Erlaß an alle preussischen Polizeibehörden verboten, Helferei, Teufel und Unvorsichtigkeit von strafbaren Handlungen heranzuziehen. Dagegen sei es Willkür der Polizei, die Verurteilung in geeigneter Weise nachzuprüfen und ihnen auch dann selbständig nachzugehen, wenn sie das Ergebnis eines von dritter Seite vorgenommenen parapsychologischen Experimentes sind.

## Belgische Infanteristen klauen deutsche Autos.

In Aachen verhafteten zwei belgische Soldaten ein Auto zu stehlen. Als sie den Motor in Gang bringen wollten, wurden sie von belgischen Polizeibeamten beobachtet und gefangen. Die Polizei ergriffen. In einer anderen Straftat machten sie sich wiederum an einem Kraftwagen zu schaffen, gegen ihn auf die Straße und führten eine andere belgische Straftat in einem Aachen. Das Auto wurde schwer beschädigt. Die Polizeibeamten nahmen nun die Soldaten in Haft. Beide sind Gefangene eines belgischen Infanterieregiments. In ihren Leibern wurden die belgischen Soldaten gefangen. Die Soldaten sind gefangen, die belgischen Soldaten sind gefangen. Die belgischen Soldaten sind gefangen.

## Brennende Wälder.

Gestern Abend brach in den Wäldern bei Merscheid im Departement Aachen ein Brand aus, der einen mit Holz gefüllten Wald in Brand setzte. Die Brandursache ist noch unbekannt. Die Brandursache ist noch unbekannt. Die Brandursache ist noch unbekannt.

## Banditen in der Synagoge.

Fünf maskierte und mit Revolvern und Schrotflinten bewaffnete Banditen drangen in Chicago gestern Abend in die erste rumanische Synagoge ein und

beraubten die dort Anwesenden, etwa 80 Männer um Geld und Juwelen im Gesamtwert von 7000 Dollar. Es ist dies der erste Raubüberfall, der in Chicago jemals auf ein Gotteshaus ausgeführt worden ist.

Zur Zeit des Überfalles fand im Empfangssaal der Synagoge ein Rumanen bei ihrem Besuch in Chicago empfangen wurde, eine festliche Veranstaltung fand, an der die prominentesten Mitglieder der Gemeinde teilnahmen. Ein Vertreter der rumanischen Regierung, Victor Schilling, hielt gerade einen Vortrag über die Beziehungen des vereinigten Rumaniens, als die Banditen hereinströmten und alle Anwesenden zwangen, sich an der Wand aufzustellen. Darauf wurden sie der Reihe nach durchsucht.

Die Banditen rissen den Frauen die Armbrüste und Ringe von den Armen und Händen und nahmen dem Rabbi Goldstein seine Geldbörse ab. Als sie jedoch bemerkten, daß die Namen der Rumanen nicht auf den Listen waren, gab die Rumanen Ehrengeld ab. Die Rumanen nahmen sie 60 Dollar ab, überließen jedoch 500, die er in einer Gefangenschaft bei sich trug.

Bei der Untersuchung, die etwa eine halbe Stunde dauerte, wurden einige der Anwesenden von den Banditen verhaftet und übergeben, unter diesen auch der rumanische Konsul in Chicago. Nachdem die Rumanen mit ihrem Raub geflüchtet waren, verrieterte der Rabbi ein Dankgebete dafür, daß niemand verletzt oder getötet worden war.

## Die Indianer lachen über Paris.

Seit zwei Monaten erregt in Paris ein angeblich 107 Jahre alter Indianer, der sich als Hauptling aller Indianerfamilie ausgibt, besonders in mondänen Kreisen großes Aufsehen. Der Alte nennt sich White Horse Eagle. Dieser Fabelwesen - und höchst unerwünschten Vorträge, wird zu Tees und Dinners eingeladen und hat schon mehrfach feierlich am Grabe des Unbekannten Soldaten gehalten. Jeder scheint es für, wie sich nunmehr herausstellt, um einen Schwindler zu handeln. Der große Indianerhauptling Chiniquita hat nämlich einer amerikanischen Zeitung erklärt, die Indianer seien darüber belustigt, daß die White Horse Eagle in Paris lebte. Seitens der Indianer gibt es gar keine Hauptling aller Indianerfamilie und zweitens ist sein Name falsch, denn die beiden Tiere, aus denen der Name zusammengesetzt ist, könnten gar nicht zusammen kommen. Der Indianer behauptet, es sei ein einziger Unterlegter für einen Indianer eine Photographie, auf der er in Oklahoma unter Indianern dargestellt ist. Der Photograph habe sich bei der Aufnahme vergeblich bemüht, ihn wegzubringen.

## Stroh in Kaliforniens Obitarinen.

Durch den Stroh der letzten Woche haben die kalifornischen Obitarinen einen Schaden erlitten, der auf 60 Millionen Dollar geschätzt wird.

## Schnee in Smyrna.

Gestern morgen hat es in Smyrna geschneit, was in dieser Jahreszeit einen noch nicht dagewesenen Fall darstellt.

**Todesfälle:**  
 Herr Karl Anshöh (73 J.) in Keuschberg.  
 Beerdigung Freitag 3,30 Uhr vom Trauer-  
 hause  
 Frau Marie Bionotta (47 J.) in Wöfien.  
 Beerdigung Sonnabend vom Trauer-  
 hause  
 Herr Kurt Salzer (81 J.) in Halle.  
 Herr Wilhelm Schirmer (51 J.) in Halle.  
 Herr Friedrich Schulze (72 J.) in Halle.  
 Frau Amalie Weingärtler geb. Senbet  
 (70 J.) in Halle.

**Die verehrliche Einwohnerschaft von  
 Bündorf und Umgegend**

wird gebeten, ihre Anzeigen für das „Merseburger  
 Tageblatt“ (Kreisblatt) bei unserer Vermittlungsstelle  
 Herrn

**Heinz Brandt in Bündorf,**

anzugeben. Die Berechnung der Anzeigen erfolgt in  
 Originalpreisen. Abonnements für das „Merseburger  
 Tageblatt“ (Kreisblatt) werden von Herrn Brandt jeder  
 Zeit angenommen. Frei ins Haus, durch Austausch  
 gestellt, kostet das „Merseburger Tageblatt“ (Kreis-  
 blatt) 0,80 RM. wöchentlich.

Dabei werden auch Druckaufträge aller Art zur schnellsten mit  
 guten Ausführung entgegengenommen.

**Verkaufe**

am Fischauer Weg (Leipzig)  
**1,8 ha baureifes Gelände**  
 gegen Barzahlung.

Off. unt. 1508 an die Exped. d. Bl.

**Ausnahmepreis für Glocken-Butter**

**3 Werbetage  
 Mittwoch - Donnerstag - Freitag**

An diesen drei Tagen kostet

**Glocken-Butter**  
 die allerfeinste Tafelbutter

1/2-Pfund-Stück **93** ¢

reine Molkereibutter, ganz  
 frisch

1/2-Pfund-Stück **88 und 83** ¢

**Eier billiger**

Altmarkter Stempeler ausgesucht,  
 extra groß, Stück **13** ¢  
 frische Land-Eier Stück **12, 10 und 8** ¢



**Butterhandlung**  
 Zu den drei Glocken  
 Merseburg Neu-Rössen

**Vereinigte Männerbühne**  
 des Männer-Turnvereins und des  
 Dillatten enver. ins. Merseburg  
 Dirigent: Walter Utecht

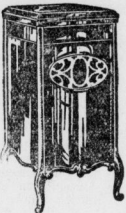
**1. Chor-  
 Orchester - Konzert**

Das Volkslied! Das Kunstlied!  
 am Sonntag, dem 28. April 1929,  
 nachmittags 5 Uhr, in der Aula der  
 Albrecht-Dürer-Schule

A-capella-Chöre von Silber und  
 Ohrekraven. Chor-Orchestra Werke  
 (mitwirkend das gesamte Orchester)  
 von Mozart, Mendelssohn  
 und Grieg

Eintrittspreis einschließlich Steuer im  
 Vorverkauf bei allen Sängern 1,10 RM.  
 an der Abendkasse 1,35 RM.

**Gustav Uhlig, Halle S.**  
 Untere Leipziger Straße  
 Geegründet 1869



Größtes Lager der Prov.  
 Nur beste Fabrikate  
 in Musik-Instrumenten  
 sowie Grammophon-,  
 Vox-, Elektro-,  
 Hymnophon-, Poly-  
 phon-, Elektrophon-,  
 Amnio- und Adler-  
 Sprech-Apparate  
 zu äußerst  
 Preisen  
 An Wunsch Teilzahlung!  
 Schallplatten

**M. R. G.**  
 Sonntag, den 14. April  
**Konzert**  
 Der Vorstand.

**Ehem. Garde**

Es wird nochmals an das  
 gemüthliche Beiammensein  
 am Sonnabend im Feld-  
 schützigen erinnert und um  
 rege Betheiligung gebeten.  
 Der Vorstand.

**Abbruch**

Große Ritterstraße 5,  
 am Freitag, d. 12. April  
 um 10 Uhr  
**große Brennholz-  
 Auktion**  
 Der Unternehmer.

**2 Berliner Dien-**

stalt neu, verkauft,  
 Bogler, Frietur, Epergau.  
 Freundlich  
**möbl. Zimmer**  
 an Dame sofort zu ver-  
 mieten. Wo jagt die Exped.  
 d. Bl.

**Billige Konserven-Woche**

beste Qualitätsware, stramme Packung  
 bis 20. April 1929

**10% Rabatt** **10% Rabatt**

Gemüse-Erdbeeren	2 Pfd.	0.85	Großes-Konfitüre 2 Pfd.	0.85	Makkaroni	1 Pfd.	0.52
Tomate-Erdbeeren	2	0.74	Kamome-Platz 2	1.10	Sausage-Bierwurst	1	0.52
Gemildes Gemüse	2	0.88	Wurstchen	4 Stück	Obere Bitter-Erdbeeren	1	0.29
Blumen	2	0.73	Malaga	inkl. 1/2 Kl.	Unter, fein e.	1	0.45
Stachelbeeren	2	1.35	Ram-Verdunst.	38%	Buttermilch-Beife	Stück	0.16
Äpfel	2	1.50	Äpfel-Verdunst.	38%	Gelée-Geirag	2 Pfd.	0.78
Wurstchen	2	1.05	Wurstchen-Verdunst.	38%	Gelees-Geirag	1	0.48
Gebackene Erdbeeren	2	1.80	Wurstchen, rein	38%	Gelees-Geirag	2	0.78
Äpfel	2	1.80	Wurstchen	30%	Eismarschierung	2	0.88
Milchreis	2	0.88	Geirag-Brandt	30%	Brat-Rollmops	2	0.88
Milchreis	2	1.75	Goldwaffer	30%	Rollmops	2	0.80
Schmitzbohnen, la	2	1.00	Curacao	30%	Gardinen	2	0.88

unser Röst-Kaffee stets frisch

**Hamburger Kaffee-Lager Walter Schlicht  
 Thams & Garfs**

Niederlage neben Lichtspiele „Sonne“  
 Lieferung frei Haus! Telefon 828 Lieferung frei Haus!

**Bindegarne**

Baumwoll-Fabrikat für neue Ernte  
 billigste Notierungen  
 Wagenplanen, Pferde-Decken  
 Strohhüte, Getreidefäcke aller Art  
 empfiehlt zu billigsten Tagespreisen  
**Georg Haupt, Merseburg**  
 Mehlhauer Straße 16 - Fernruf 662

**Auch Sie wählen**

die führenden Marken  
**Banthers, Wlwers,  
 Wanderers, Torpedos**

**Fahrräder**

wenn Sie sich diese unverbind-  
 lich bei mir vorführen lassen.  
 Niedrige Preise. Großes Lager  
 Zahlungszielvereinbarung

**Max Schneider**

Mechanikmeister  
 Motorrad-Reparatur  
 nur noch Merseburg  
 Schmalle Straße 19, Tel. 479

**Weißenhagenmeierei Wohnung**

Stube, Kammer, Küche für sofort  
 gesucht.  
 Angebote unter C. 1473 an die Ge-  
 schäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Lichtspieltheater „Sonne“** Direktion A. Dehant **Unior-Theater**

Am Freitag, den 12. April	Freitag - Montag
<b>Pat und Patachon</b>	<b>Bob, der Boxer-Comboy</b>
bringen Ihren neuesten Stofffilm: <b>„Die blinden Passagiere“</b>	5 Akte: Kämpfe, Humor und Verfolgungen <b>Dornenweg einer Fürstin</b>
Außerordentliches Programm. Jugendlieb. Zutritt Anfang 5 1/2 u. 8 Uhr, Sonntag 3 1/2, 5 1/2 u. 8 Uhr.	Anfang 6 1/2 und 8 1/2 Uhr, Sonntag 4 Uhr.
<b>Sonne</b> Sonntag 2 Uhr	<b>Pat und Patachon</b> 30, 50 <b>Die blinden Passagiere</b> 75 Pf.

**Leser, kauft bei unseren Inserenten!**



Es gibt gute Margarine.....  
 es gibt bessere Margarine...

**die Beste ist „Blauband“**

